

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie
Institut für Politikwissenschaft
Beethovenstrasse 15, 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97-35610; Fax: (0341) 97-35619

Wintersemester 2014/15

**KOMMENTIERTES VERANSTALTUNGSVERZEICHNIS
FÜR DIE FACHRICHTUNG**

POLITIKWISSENSCHAFT

Stand: 30. September 2014

5. Auflage

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/kommentiertes-veranstaltungsverzeichnis/>

Inhalt	Seite/n
--------	---------

- Inhaltsverzeichnis und Termine:	2
- Informationen (Fachschaftsrat, Veranstaltungen):	3-6
- Lehrende: Kontakte und Sprechzeiten:	7
- Prüfungsamt / Sekretariate / Studienfachberatung:	8
- Veranstaltungen für alle Studiengänge (ausführlich):	9-92

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, entsprechende Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, die auf unserer Homepage nachzulesen sind: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>

Termine für das Wintersemester 2014/15

Einführungsveranstaltungen des Instituts:	07.10.14; 10.00 u. 12.00 Uhr; HS 12
Beginn / Ende des Semesters:	01.10.14 bis 31.03.15
Beginn / Ende der LV:	13.10.14 bis 17.02.15
Rückmeldung zum SoSem 2015:	01.12.14 bis 15.02.15
Dies Academicus 2014:	02.12.2015 (keine regulären LV)



Was ist der FSR eigentlich?

Einmal im Jahr werden von euch Kommiliton*innen gewählt, die zusammen mit kooptierten Mitgliedern eure Vertretung auf Instituts-, Fakultäts- und Universitätsebene darstellen. Wir setzen uns für eure Interessen in der Hochschulpolitik und den verschiedenen universitären Gremien ein. Außerdem bietet euer FSR Auskünfte rund ums Studium, ideelle und finanzielle Unterstützung für (hochschul-)politische Veranstaltungen sowie studentische Projekte und organisiert auch mal eine Party. Das große Fakultätsfest im letzten Sommersemester ist euch hoffentlich allen in Erinnerung geblieben!

Was machen die so?

Auch für dieses Semester ist einiges geplant! So sollen wieder Kolloquien und Fachschaftsabende stattfinden, genau wie eine Weihnachtsfeier. Wenn ihr auf dem Laufenden bleiben möchtet, dann gefallen wir euch am besten auf Facebook; ihr schreibt eine Mail an alle@fsrpowi.de und werdet in den Newsletterverteiler aufgenommen oder ihr schaut einfach ab und zu auf fsrpowi.de! Wir sind aber auch dafür da, euch mit allen Fragen und Problemen rund ums Studium zu helfen. Dafür gibt es einmal die Woche eine Sprechstunde (den Termin findet ihr auf der Homepage) und rund um die Uhr die Möglichkeit, eine Mail zu schreiben.

Kann ich da mitmachen?

Dein FSR braucht deine Unterstützung! Die Kürzungen an der Uni Leipzig und in ganz Sachsen sind immer noch aktuell, jede*r, der sich die Politik des Freistaats nicht einfach so gefallen lassen will, findet bei uns die Möglichkeit sich dagegen zu engagieren! Oder willst du dich in der Betreuung anderer Studis einbringen oder hast Lust auf Partyplanung? Dir liegt dein Institut am Herzen, du willst deinen Studiengang vielleicht verbessern – dann informier dich, schau vorbei und mach mit! Den Termin für unsere Sitzungen findest du rechtzeitig auf unserer Homepage. Überzeug dich!

Euer FSR-PoWi wünscht euch ein erfolgreiches, glückliches und aufregendes Wintersemester und freut sich, euch mal kennen zu lernen!

Veranstaltungen BA

DozentIn	Titel	Lehrveranstaltung	Modul	Seite
Bahls, Anika		Politische Systeme	BMPS	16
Cordes, Malte	M.A.	Einf. in Meth. d. Datenerhebung	M	28
Dreiack, Stefanie	M.A.	Einf. in Meth. d. Datenerhebung	M	29
Feustel, Robert	Dr.	Von Platon zu Rancière...	BMPT	19
Färber, Corina	Dipl.Soz./ Dipl.Päd.	M. Foucault: Macht u. Subjekt	WuM I	34
Geographie		3 Module	KoMo	51
Hartkopf, Sarah		Einf. in Meth. d. Datenerhebung	M	29
Hartlapp, Miriam	Prof. Dr.	Forschungsdesign in der Praxis	M	30
		Public Policy	KuR	38
		Politikfeldanalyse am Bsp....	KuR	39
Koop, Dieter	Dr.	Gesch. der Politikwissenschaft	WuM I	33
		Hist. Staatstheorien	WuM I	35
		Repräsentationen u. Kollektive	IuR I/II	44
		Nation(alismus) u. Demokratie	IuR I	45
Leon, Daniel	M.A.	Order, Disorder and Violence...	KuR	41-42
Lorenz, Astrid	Prof. Dr.	Politische Systeme	BMPS	11
		Polit. System der BRD	BMPS	12
		Polit. Systeme Europas im Vgl.	SV	31
N.N.		Übung	BMPT	23
Pates, Rebecca	Prof. Dr.	Repräsentationen u. Kollektive	IuR I/II	44,46
		Gewaltmonopol u. Staatstheorie	IuR II	49
Pollex, Jan		Politische Systeme	BMPS	15
Repohl, Martin		Kontrolle und Risiko	KuR	42
Saar, Martin	Prof. Dr.	Einf. in polit. Ideengeschichte	BMPT	18
		Staat und Souveränität...	BMPT	20
		Kolloquium zur Polit. Theorie	ZV	52
Schmidt, Daniel	Dr.	Polit. Ideengesch. im Kontext	BMPT	21
		Wiss. Arbeiten in der Polwiss.	RA	25
		Gewaltmonopol u. Staatstheorie	IuR II	49
Träger, Hendrik	Dr.	Polit. System Deutschlands	BMPS	13
		Deutschland in Europa	BMPS	14
		Repräs. von Bürgern und...	IuR II	50
Wagner, Ulrike		Polit. Theorie im Unterricht...	BMPT	22
		Klasse und Herrschaft...	WuM I	36
Willenberg, Sabine	Dr.	Externe Demokratisierung in	KuR	40
		Südosteuropa...		
Zinecker, Heidrun	Prof. Dr.	Internationale Beziehungen	FKO	51

BMPS	=	Basismodul Politisches System
BMPT	=	Basismodul Politische Theorie
FKO	=	Forschungskolloquium
I u R	=	Identität und Repräsentation
KoMo	=	Kooperationsmodule
K u R	=	Kontrolle und Risiko
M	=	Methoden
RA	=	Rationales Argumentieren
SV	=	Systemvergleich
W u M	=	Wissen und Macht
ZV	=	Zusatzveranstaltungen

Veranstaltungen MA / Alte Studiengänge

Die Studienverlaufpläne bzw. –empfehlungen für die Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengänge finden Sie in den alten Kommentierten Vorlesungsverzeichnissen ab WiSe 2010/11.

DozentIn	Titel	Lehrveranstaltung	Modul	Seite
Elsenhans, H.	Prof.em. Dr.	Marx, Keynes und die Neo-Klassiker u.d. pol. Ökonomie...	TdM	69
Engel, Ulf	Prof. Dr.	International Studies: Introduction... The State in Africa	PuReg PuReg	80 80
Fach, Wolfgang	Prof.em. Dr.	Macht und Organisation	OdM	55
Fitschen, Klaus	Prof. Dr.	Historische Säkularisierung...	PuK	90
Geographie		4 Module	KoMo	91
Hartlapp, Miriam	Prof. Dr.	Qualitative Methoden...	M	61
Kamil, Omar	PD Dr.	Einf. in pol.wiss. Nahostforschg.	KdM	65
Kleine, Christoph	Prof. Dr.	Einf. in die Forsch. zu Religionen...	PuK	90
KMW		4 Module	KoMo	91
Koop, Dieter	Dr.	Politik und Ökonomie	DGK	74
Kulturwissenschaft		3 Module	KoMo	91
Lorenz, Astrid	Prof. Dr.	Polit. Systeme Europas im Vgl. Politik u. Recht im europ. Kontext	OdM KdM	56 64
Papenfuß, Ulf	Jun.-Prof. Dr.	1 Modul	PMPG	86-89
Pates, Rebecca	Prof. Dr.	Planspiel...	OdM	57
Philosophie		2 Module	KoMo	91
Pickel, Gert	Prof. Dr.	Rückkehr des Religiösen... Historische Säkularisierung... Einf. in die Forsch. zu Religionen...	PuK PuK PuK	90 90 90
		Mitgliederschwund, Konfessions-Losigkeit, Glaubenserosion?...	PuK	90
Plötze, Thomas	Dipl. Pol.	Unternehmer, Kapital und die Krise des Kapitalismus	TdM	70
Pollex, Jan		Politik u. Recht im Kontext	KdM	66
Rendón G., Patricia		Medios, comunicación y ... Radio Comunitaria en Américan...	PuReg PuReg	82-83 84-85
Reutter, Werner	PD Dr.	Verfassung u. Politik in den Bundesländern	KdM	67
Riekenberg, M.	Prof. Dr.	Staatsferne Gewalt. Geschichte...	PuReg	79
Saar, Martin	Prof. Dr.	Methodenprobleme der Pol. Theorie u. Ideengeschichte Umstrittene Erinnerung: Theoret. Zugänge zur Geschichtspolitik Kolloquium zur Polit. Theorie	M DGK DGK ZV	60 75 92
Schmidt, Daniel	Dr.	Planspiel...	OdM	57
Scholtes, Fabian	Dr.	Political Economy in Africa	PuReg	80
Toro, Alfonso de	Prof. Dr.	Inszenierung der Hybridität...	PuReg	81
Träger, Hendrik	Dr.	Politik in den Bundesländern...	OdM	58
Wagner, Ulrike		„Friedliche Revolution“ als... „Herbst ‘89“ im Museum...	DGK DGK	76 77
Warnecke, Hannes	Dipl. Pol.	Arbeiten, Gewerkschaften und die Krise des Kapitalismus	TdM	71

Werthmann, Katja	Prof. Dr.	Society in Africa	PuReg	80
Zinecker, Heidrun	Prof. Dr.	Methode d. qual. Vergleichs	M	62
		Vorkap. Produktionsweisen in Lateinamerika	TdM	72
		Medien, Kommunikation und...	PuReg	82-83
		Community Radio in Lateinamerika	PuReg	84-85

DGK	=	Didaktik der Gemeinschaftskunde
K d M	=	Konstitution der Macht
KoMo	=	Kooperationsmodule
M	=	Methoden
O d M	=	Organisation der Macht
PMPG	=	Public Management und Public Governance
P u K	=	Politik und Kultur
P u Reg	=	Politik und Region
T d M	=	Transformation der Macht
ZV	=	Zusatzveranstaltungen

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, entsprechende Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, die auf unserer Homepage nachzulesen sind: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>

Lehrende des Instituts für Politikwissenschaft: Kontakte und Sprechzeiten (Sprechzeiten gelten für den Veranstaltungszeitraum)

Bahls, Anika	anikabahls@online.de	n.V.	
Cordes, Malte		n.V.	
Dreiack, Stefanie	stefanie.dreiack@uni-leipzig.de	Mo. 10.00-11.00	GWZ 3.0.10
Elsenhans, H.	helsen@rz.uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.08
Fach, Wolfgang	wfach@aol.com	n.V.	GWZ 3.0.05
Feustel, Robert	r.feustel@uni-leipzig.de	n.V.	
Färber, Corina	corina.faeber@uni-leipzig.de	Di. 13.00-14.00	GWZ 2.0.05
Hartkopf, Sarah		n.V.	
Hartlapp, Miriam		Mi. 11.00-13.00	GWZ 3.0.13
Kamil, Omar	okamil@hotmail.com	Seminaranschluss	NSG S 126
Koop, Dieter	koop@uni-leipzig.de	sh. Bürotür	GWZ 3.0.03
Leon, Daniel	dleon011@fiu.edu	n.V.	
Lorenz, Astrid	astrid.lorenz@uni-leipzig.de	Mi. 11.00-13.00 (Ausnahme: erster Mittw. im Monat) SPR-Anm. bei Frau Nöldner!	GWZ 3.0.06
Pates, Rebecca	pates@uni-leipzig.de	Di. 11.00-12.00	GWZ 3.0.05
Plötze, Thomas	thomas.ploetze@uni-leipzig.de	Do. 14.00-15.00	GWZ 3.0.10
Pollex, Jan	jan.pollex@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.04
Rendón G., P.		n.V.	
Repohl, Martin	martin.repohl@outlook.de	n.V.	
Reutter, Werner	werner.reutter@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3-0-02
Saar, Martin	martin.saar@uni-leipzig.de	Di. 12.00-13.30 (mit Anmeldung bei Frau Nöldner)	GWZ 2.0.06
Schmidt, Daniel	dschmidt@uni-leipzig.de	Mo. 13.00-14.00 Di. 12.00-13.00	GWZ 2.0.04
Träger, Hendrik	hendrik.traeger@uni-leipzig.de	n.V.	GWZ 3.0.02
Wagner, Ulrike	ulrike.wagner@uni-leipzig.de	Di. 15.00-16.00	
Warnecke, H.	hannes.warnecke@uni-leipzig.de	Do. 15.00-16.00	GWZ 3.0.08
Willenberg, Sabine	sabinewillenberg@yahoo.de	Seminaranschluss	GWZ 4.1.16
Zinecker, Heidrun	zinecker@uni-leipzig.de	Mi. 15.30-16.30	GWZ 3.0.11

Studienfachberatung / Sekretariate / Prüfungsamt

Namen:	Kontakte:	Sprechzeiten:
---------------	------------------	----------------------

Studienfachberatung / ERASMUS + Praktika / Anrechnung von Studienleistungen:

Dr. D. Schmidt GWZ 2.0.04	stubepowi@uni-leipzig.de Tel.: 97-35623	Mo. 13.00-14.00 Uhr Die. 12.00-13.00 Uhr
------------------------------	--	---

Sekretariate:

Institutssekretariat B. Ruß GWZ 2.0.03	birgit.rusz@uni-leipzig.de Tel.: 97-35610	Mo.-Fr.: 09.00-11.00 Uhr Die.: 13.30-15.00 Uhr
--	--	---

Lehrstuhlsekretariat B. Nöldner GWZ 3.0.07	noeldner@uni-leipzig.de Tel.: 97-35620	Mo.-Fr.: 09.00-11.00 Uhr
--	--	--------------------------

Lehrstuhlsekretariat D. Thieme GWZ 3.0.12	sekretariat_ib@uni-leipzig.de Tel.: 97-35630	Mo. - Do.: 09.00-11.00 Uhr Mi.: 13.30-14.30 Uhr
---	--	--

Prüfungsamt:

U. Haucke (BA Lehramt) GWZ 2.3.14	haucke@rz.uni-leipzig.de Tel.: 97-37346	Die.: 13.00-17.30 Uhr Do: 13.00-16.30 Uhr (und nach Vereinbarung)
---	--	---

Dr. B. Jänichen (BA Kernfach PoWi, Master PoWi) GWZ 5.0.02	jaenich@rz.uni-leipzig.de Tel.: 97-37027	Die.: 14.00-17.00 Uhr <u>Do.: 13.00-15.30 Uhr</u> vorlesungsfreie Zeit: Die.: 14.00-16.00 Uhr
--	--	--

A. Riedeberger (Staatsexamen Lehramt) GWZ 4.0.09	anja.riedeberger@uni-leipzig.de Tel.: 97-37383	Die.: 13.00-17.30 Uhr Do.: 09.00-11.30 Uhr <u>und: 13.00-15.30 Uhr</u> vorlesungsfreie Zeit: Die.: 13.00-17.30 Uhr
--	--	--

C.Sett (Master Lehramt) GWZ 4.4.02	sett@uni-leipzig.de Tel.: 97-37478	Die.: 13.00-17.30 Uhr Do.: 09.00-11.30 Uhr und: 13.00-15.30 Uhr
--	--	---

BA-Studium Politikwissenschaft Informationen + Veranstaltungen

Informationen zu den Studiengängen, Studienablaufpläne, Studiendokumente:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/studium/studiengange/>

Informationen zur Einschreibung in die Module und Lehrveranstaltungen:
<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleinschreibung/>

Wir machen nachdrücklich darauf aufmerksam, dass sich Zeiten und Räume zu Semesterbeginn ändern können und bitten Sie daher, entsprechende Änderungen zur Kenntnis zu nehmen, die auf unserer Homepage nachzulesen sind: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/>

Bitte beachten Sie die Termine der Module (Vermeidung von Überschneidungen) bei Ihrer Semesterplanung!

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I/II

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	BM Politische Systeme	06-001-101-5	1	Klausur (V)	Essay (S)
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.	BM Politische Systeme	06-001-101-5	1		
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Politik und Organisation I	06-001-102-1	2	Testat (S)	Klausur (V)
	oder Politik und Organisation II	06-001-111-1			
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach), für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie und für Lehramterweiterungsfach GRW.

Einschreibung entweder in „Politik und Organisation I“ oder „Politik und Organisation II“ und ausschließlich für Studierende des BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft möglich!

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Politische Systeme	Lorenz	Mi. 15.15-16.45	HSG HS 6
Seminar	Polit. System der BRD	Lorenz	Mi. 9.15-10.45	GWZ 5-0.15
Seminar	Polit. System Deutschlands	Träger	Di. 17.15-18.45	NSG S 402
Seminar	Deutschland in Europa	Träger	Fr. 7.30-9.00	HSG HS 13
Übung	Politische Systeme	Bahls	Di. 15.15-16.45	NSG S 302
Übung	Politische Systeme	Pollex	Mi. 11.15-12.45	NSG S 127

Leistungspunkte: 10

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I / II

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Politische Systeme

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; HSG HS 06; Beginn: 15.10.2014

Die Vorlesung führt in die Analyse politischer Systeme ein. Sie erklärt unterschiedliche theoretische Herangehensweisen und Konzepte zur Analyse von Institutionen, Akteuren und Politikfeldern unter Berücksichtigung methodischer Probleme. Der Fokus liegt auf den Institutionen. Die Vorlesung erörtert, wie politische Systeme entstehen, wie sie geändert und reformiert werden, wie sich die Funktionsweise der Institutionen ohne formelle Änderungen wandelt und inwieweit sich politische Systeme unter den Bedingungen etwa der europäischen Integration noch als (abgeschlossene) Einheiten betrachten lassen. Schließlich wird diskutiert, vor welchen Herausforderungen die Systemanalyse steht, u.a. angesichts der Debatte über die Krise der Demokratie. Die Beispiele beziehen sich überwiegend auf Deutschland. In den begleitenden Seminaren und Übungen werden diese Beispiele vertieft. Studierenden wird der nachfolgende Besuch des Moduls Politik und Organisation empfohlen, das ergänzend zu den in diesem Modul vermittelten Kenntnissen schwerpunktmäßig Akteure und politische Prozesse behandelt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Everhard Holtmann, Politisches System, in: ders. (Hrsg.), Politik-Lexikon, München/Wien: Oldenbourg 2000, S. 546–550; Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011.

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I / II

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; GWZ 5.0.15; Beginn: 15.10.2014

Ergänzend zur Vorlesung befasst sich das Seminar mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Es vermittelt in Anbindung an die in der Vorlesung vorgestellten theoretischen und analytischen Konzepte empirisches Wissen zu den Institutionen, Akteuren und Politikfeldern sowie zur Entstehung und zum Wandel des politischen Systems einschließlich der Effekte von deutscher Einheit und europäischer Integration. Ziel ist es, die Funktionslogik und Determinanten der Entwicklung des politischen Systems Deutschlands zu verstehen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle (schriftl. Hausarbeit in Form von 2 Essays á 7 Seiten)

Einführende Literatur:

Wolfgang Rudzio, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011; Gert-Joachim Glaeßner, Politik in Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2006.

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I / II

Dr. Hendrik Träger

Das politische System Deutschlands

Seminar: dienstags 17.15-18.45 Uhr; NSG S 402; Beginn: 14.10.2014

Das Seminar beschäftigt sich – in Anlehnung an die Vorlesung des Moduls – mit dem politischen System der Bundesrepublik Deutschland. Dabei werden sowohl theoretische Ansätze als auch empirische Befunde über die Institutionen, Akteure und Politikfelder vermittelt und diskutiert. Die Teilnehmer/innen sollen durch die Lehrveranstaltung in der Lage sein, die Funktionslogik und die Determinanten des Regierungssystems verstehen und dessen Entwicklung seit nunmehr 65 Jahren nachvollziehen zu können.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2011.

Schmidt, Manfred G.: Das politische System Deutschlands. Institutionen, Willensbildung und Politikfelder, 2., überarbeitete, aktualisierte und erweiterte Auflage, München 2011.

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I / II

Dr. Hendrik Träger

Deutschland in Europa

Seminar: freitags 07.30-09.00 Uhr; HSG HS 13; Beginn: 17.10.2014

Die politischen Prozesse in Deutschland werden auch durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union und dem Euro-Raum beeinflusst. Vor diesem Hintergrund geht das Seminar auf die wichtigsten politischen Akteure in Deutschland und Europa ein und stellt dabei die Verbindung zwischen nationaler und supranationaler Politik her. Die Teilnehmer/innen sollen durch die Lehrveranstaltung in der Lage sein, die Funktionslogik und die Determinanten des deutschen Regierungssystems und dessen Einbindung in den europäischen Kontext nachvollziehen zu können.

Diese Lehrveranstaltung richtet sich v.a. an Lehramtsstudierende

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Beichelt, Timm: Deutschland und Europa. Die Europäisierung des politischen Systems, Wiesbaden 2009.

Rudzio, Wolfgang: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 8., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2011.

Sturm, Roland/ Heinrich Pehle: Das neue deutsche Regierungssystem. Die Europäisierung von Institutionen, Entscheidungsprozessen und Politikfeldern in der Bundesrepublik Deutschland, 3., aktualisierte und erweiterte Auflage, Wiesbaden 2012.

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I / II

Jan Pollex

Politische Systeme

Übung: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; NSG S 127; Beginn: 15.10.2014

Die Übung bietet die Möglichkeit, die Vorlesungs- und Seminarinhalte im Modul nachzuarbeiten und zu vertiefen. Anhand von Beispielfällen und aktuellen öffentlichen Debatten wird der Stoff veranschaulicht. Die Übung unterstützt bei der Anfertigung der im Seminar zu erstellenden Essays und ermöglicht einen praktischen Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten. Zudem wird in der letzten Phase des Semesters eine Prüfungsvorbereitung angeboten.

Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des BA Politikwissenschaften und Studierende des Wahlbereichs.

Prüfungs(vor)leistung: ---

Einführende Literatur:

Bekanntgabe in der ersten Sitzung.

Basismodul Politische Systeme / Politik und Organisation I / II

Anika Bahls

Politische Systeme

Übung: dienstags 15.15-16.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 14.10.2014

Diese Übung richtet sich an Lehramtsstudierende und bietet die Möglichkeit, die Vorlesungs- und Seminarinhalte im Modul nachzuarbeiten, zu vertiefen und mithilfe fachdidaktischer Anleitung in den Kontext Schule einzubinden. Mithilfe praxisorientierter Gruppenarbeit soll unter anderem folgenden Fragen nachgegangen werden: Welche Fragen und Themenaspekte sind für Schülerinnen geeignet? Wie kann man Institutionenkunde interessant gestalten? Des Weiteren werden die Studierenden bei der Anfertigung der im Seminar zu schreibenden Hausarbeit unterstützt; ein praktischer Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten wird ermöglicht.

Prüfungs(vor)leistung: ---

Einführende Literatur:
Bekanntgabe in der ersten Sitzung.

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Basismodul Polit. Theorie	06-001-102-5	1	Referat (S)	Klausur (V)
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.			3		
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Wissen und Macht II	06-001-110-1	1	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach), für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie und für Lehramterweiterungsfach GRW.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Einf. in die pol. Ideengesch.	Saar	Mo. 13.15-14.45	HSG HS 12
Seminar	Von Platon zu Rancière...	Feustel	Mi. 9.15-10.45	Ang. folgt
Seminar	Staat und Souveränität im polit. Denken des 17. Jh.	Saar	Mi. 09.15-10.45	NSG S 302
Seminar	Politische Ideengeschichte im Kontext	Schmidt	Do. 11.15-12.45	GWZ 4-1-16
Seminar	Pol. Theorie im Unterricht	Wagner	Mi. 9.15-10.45	NSG S 102
Übung	...zur Einführungsvorlesung	N.N.	Di, 07.30-09.00	NSG S 302

Leistungspunkte: 10

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

Prof. Dr. Martin Saar

Macht – Ordnung – Gesellschaft: Einführung in die politische Ideengeschichte

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; HSG HS 12; Beginn: 13.10.2014

Die Vorlesung richtet sich an Studierende in den ersten Semestern und gibt eine ideengeschichtlich orientierte Hinführung zu Grundfragen und –texten der Politischen Theorie. Das westliche politische Denken ist zwar ein in sich äußerst vielfältiger Zusammenhang von Ansätzen und Konzeptionen, dennoch lassen sich einige wirkmächtige Traditionen, wiederkehrende Motive und folgenreiche Begriffsprägungen identifizieren, deren Kenntnis (und mögliche Kritik) für eine Orientierung in der gegenwärtigen politikwissenschaftlichen Diskussion unverzichtbar ist. Behandelte Themen sind unter anderem die antiken Staatsverständnisse und frühneuzeitlichen Gesellschaftsvertragskonzeptionen, der Liberalismus und seine Freiheitsbegriff, die Anfänge und zentralen Stationen der Demokratietheorie, moderne Macht- und Herrschaftsbegriffe und die spätmoderne Ordnungskritik.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bluhm, Harald/Jürgen Gebhardt (Hg.), *Politische Ideengeschichte im 20. Jahrhundert. Konzepte und Kritik*, Baden-Baden 2006: Nomos
Bröckling, Ulrich/Robert Feustel (Hg.), *Das Politische denken. Zeitgenössische Positionen*, Bielefeld 2010: transcript
Brodocz, André/Gary S. Schaal (Hg.), *Politische Theorien der Gegenwart. Eine Einführung*, 2 Bde., 3. Aufl. Opladen 2009: Barbara Budrich/UTB
Celikates, Robin/Stefan Gosepath, *Politische Philosophie (Grundkurs Philosophie)*, Stuttgart 2013: Reclam
Gosepath, Stefan/Wilfried Hinsch/Beate Rössler (Hg.), *Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie*, Berlin 2008: de Gruyter
Llanque, Marcus/Herfried Münkler (Hg.), *Politische Theorie und Ideengeschichte. Lehr- und Textbuch*, Berlin 2007: Akademie
Ottmann, Henning, *Geschichte des politischen Denkens*, 4 Bde., Stuttgart/Weimar 2000-2012: Metzler
Özmen, Elif, *Politische Philosophie zur Einführung*; Hamburg 2013: Junius

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

Dr. Robert Feustel

Von Platon zu Rancière: Staat und Demokratie

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; Raumangabe folgt; Beginn: 15.10.2014

Platons *Der Staat*, das Gründungsdokument westlicher politischer Theorie, hat trotz seines hohen Alters wenig an Charme verloren. Die politische Philosophie, die Frage nach dem „idealen Staat“, die darin mehr oder weniger konkret entfaltet wird, ist Gegenstand vieler Debatten und Kontroversen. Der französische Philosoph Alain Badiou hat beispielsweise kürzlich eine auf den Zeitgeist umgeschriebene Ausgabe veröffentlicht; und sein Kollege Jacques Rancière greift zentral auf Platon zurück, um seine Kritik am gängigen Verständnis von Demokratie herzuleiten.

Die wohl zentrale Frage „Was ist eine gute und gerechte Gesellschaft?“ scheint gegenwärtig zumeist mit eben dieser Demokratie beantwortet, die bei Platon noch deutlich streitbarer war. Was mittlerweile oft als die beste aller möglichen Welten skizziert wird, ist bei Platon noch eine vergleichsweise schwache Form, die – aus strukturellen Gründen – dem Untergang geweiht sei.

Das Seminar möchte zunächst Platons Begriffe von Staat und Demokratie einfangen, um anschließend eine Aktualisierung mit Badiou und Rancière zu versuchen. Dies verdeutlicht zum einen die langen Linien immer noch aktueller politischer Schlüsselkonzepte und zeigt zum anderen, wie Streitbar die Dinge sind. Gerade die Demokratie verliert ihre Selbstverständlichkeit und wird buchstäblich zum Streitobjekt. Ist sie Ordnung oder Unordnung? Ist sie das Politische selbst oder eine geregelte Form der Teilhabe?

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Platon: *Der Staat*, Stuttgart (reclam) 2012, übersetzt von Karl Vreska

Alain Badiou: *Platons „Staat“*, Zürich (diaphanes), 2013

Jacques Rancière: *Der Hass der Demokratie*, Berlin (August Verlag), o. J.

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

Prof. Dr. Martin Saar

Staat und Souveränität im politischen Denken des 17. Jahrhunderts

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 15.10.2014

In diesem Lektüre-Seminar soll anhand von ausgewählten Texten eine Einführung in zentrale politische Ideen des 17. Jahrhunderts gegeben werden. In dieser Zeit formiert sich allmählich das spezifisch moderne Verständnis von Staat, Recht, Gewaltenteilung und Souveränität, und es werden klassische Gedankenfiguren der Begründung politischer Macht erstmals durchgespielt, die bis heute die Politische Theorie prägen. Im Zentrum des Seminars stehen mit Thomas Hobbes (1588-1679) und Baruch de Spinoza (1632-1677) zwei exemplarische und außerordentlich einflussreiche Theoretiker mit ähnlichen theoretischen Ausgangspunkten, aber völlig unterschiedlichen Antworten auf die Frage nach der Form und Funktion politischer Macht.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Balibar, Etienne, *Spinoza and Politics*, London 1998: verso
Hobbes, Thomas, *Vom Menschen/Vom Bürger (Elemente der Philosophie II/III)*, hg. von G. Gawlick, Hamburg 1977: Meiner
Hobbes, Thomas, *Leviathan, oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates*, hg. von I. Fetscher, Frankfurt/M. 1984: Suhrkamp [Anschaffung empfohlen]
Skinner, Quentin, *Freiheit und Pflicht. Thomas Hobbes' politische Theorie*, Frankfurt/M. 2008: Suhrkamp
Spinoza, Baruch de, *Politischer Traktat/Tractatus politicus*, hg. von W. Bartuschat, Hamburg 1994: Meiner [Anschaffung empfohlen]

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

Dr. Daniel Schmidt

Politische Ideengeschichte im Kontext

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 16.10.2014

Woher kommt die merkwürdige Idee des Staates? Hängen Macht und Politik untrennbar zusammen? Woher kann man wissen?
Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertiefend behandelt. Entlang ideengeschichtlicher Grundkategorien – wie z.B. Souveränität, Volksherrschaft, Freiheit – lesen die Studierenden ausgewählte Texte und diskutieren sie mit aktuellen Bezügen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Wird auf Moodle bereitgestellt.

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

Ulrike Wagner

Politische Theorie im Unterricht. Vertiefungsseminar für Lehramtsstudierende

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 15.10.2014

Politische Theorien bieten Ansatzpunkte, um politische Prozesse verstehen und beurteilen zu können. Sie sind daher elementarer Bestandteil des Gemeinschaftskundeunterrichts. Einerseits sind ausgewählte Theorieansätze selbst Gegenstand des Unterrichts, andererseits stellen die zentralen Denkfiguren und Motive eine Art „Orientierungssystem“ für die Konzeption von Unterricht dar. Politische Theorien stellen Kategorien und Begriffe zur Verfügung, mit deren Hilfe sich aktuelle politische Konflikte und Probleme für den Unterricht aufschließen, analysieren und diskutieren lassen.

Das Seminar greift die Themen und Fragestellungen der Vorlesung auf und dient zunächst der vertiefenden Auseinandersetzung mit den grundlegenden Primärtexten. Darüber hinaus wird diskutiert, welcher Bezug sich von den Texten zur schulischen Praxis herstellen lässt. Im letzten Teil des Seminars werden eigene Unterrichtsideen entwickelt und diskutiert. Das Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, steht aber grundsätzlich allen Interessierten offen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Sh. einführende Literatur zur Vorlesung.

Basismodul Politische Theorie / Wissen und Macht II

N.N.

Übung zur Einführungsvorlesung

Übung: dienstags 07.30-09.00 Uhr; NSG S 302; Beginn: 14.10.2014

Die Übung richtet sich besonders an Studienanfänger/innen mit wenigen Vorkenntnissen; sie dient in erster Linie der vertiefenden Lektüre von Primärtexten und greift die Fragen und Inhalte der Vorlesung auf. Außerdem wird Hilfestellung beim ersten wissenschaftlichen Arbeiten gegeben.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Wird auf Moodle bereitgestellt.

Rationales Argumentieren

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Rationales Argumentieren	06-001-116-1	1.+2.	keine	Übgsaufg.(S), Klausur (V)
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Rationales Argumentieren	06-001-116-1	1.+2.	keine	Übgsaufg.(S), Klausur (V)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft	Schmidt	Do. 13.15-14.45	GWZ 5.0.15
Vorlesung	Rationales Argumentieren I	Der zweite Teil wird im Sommersemester vom Institut für Philosophie angeboten. Dann bitte erneut einschreiben.		
Vorlesung	Rationales Argumentieren II			

Leistungspunkte: 10

Rationales Argumentieren

Dr. Daniel Schmidt

Wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft

Seminar: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 5.0.15; Beginn: 16.10.2014

In dem Seminar werden die grundlegenden Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, mit besonderem Bezug zur Politikwissenschaft, eingeübt. Dazu gehören: das Finden von Problem- und Fragestellungen, Literaturrecherchen, das Lesen und Erfassen von Texten, Aufbau einer Argumentation sowie vor allem das Schreiben. Die Prüfungsleistung setzt sich aus einer Reihe von Übungsaufgaben zusammen, die über das Semester zu erbringen sind.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wird auf Moodle bereitgestellt.

Methodenmodul + Systemvergleich (Bachelor / Staatsexamen)

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
BA Politikwissenschaft	Methodenmodul	06-001-105-5	Pflicht	3	Übungsaufgaben
Höh. Lehramt GRW, Staatsex.	Methoden	06-001-102-6		5	Übungsaufgaben
	Systemvergleich	06-001-103-6		3 Essays	
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Einführung in quantitative Methoden	Engel	Fr, 11.15-12.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Einf. in die Methoden der Datenerhebung	Cordes Drejack / Hartkopf	Do, 17.15-18.45 Fr, 09.15-10.45	NSG S 127 HSG HS 13
Seminar	Forschungsdesign in der Praxis	Hartlapp	Di, 11.15-12.45	HSG HS 14
Seminar	Pol. Systeme Europas im Vgl.	Lorenz	Di, 11.15-12.45	NSG S 402

Studierende des Höheren Lehramts GRW an Gymnasien belegen obligatorisch das Lorenz-Seminar (als 5-LP-Modul Systemvergleich) sowie eins der beiden anderen Seminare (als 5-LP-Modul Methoden).

Studierende des BA Politikwissenschaft belegen zwei der drei oberen Seminare (also nicht „Politische Systeme Europas im Vergleich“).

Leistungspunkte: 10

Methodenmodul (Bachelor / Staatsexamen)

Christin Engel, BSc

Einführung in quantitative Methoden

Seminar: freitags, 11.15 – 12.45 Uhr, GWZ 4-1.16; Beginn 17.10.2014

Das Seminar bietet eine Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung. Zu Beginn werden erkenntnistheoretischen Grundlagen zu Kausalität vermittelt. Daran folgt die Vorstellung wichtiger Grundbegriffe der quantitativen empirischen Sozialforschung. Weiterhin wird in die Untersuchungsplanung eingeführt, wobei insbesondere Messtheorie und Stichprobentheorie aufgearbeitet werden. Daran anschließend werden verschiedene Formen von Untersuchungsdesigns, sowie deren Durchführung und erste Datenanalysen dargestellt. Diese theoretischen Grundlagen werden jeweils mit Beispielen aus der Soziologie und der Politikwissenschaft illustriert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Angaben dazu im Seminar.

Methodenmodul (Bachelor / Staatsexamen)

Malte Cordes, M.A.

Einführung in die Methoden der Datenerhebung

Seminar: donnerstags 17.15-18.45 Uhr; NSG S 127; Beginn: 16.10.2014

Das Seminar konzentriert sich auf die methodische Ausbildung von Studierenden im Bereich der Datenerhebung in der Politikwissenschaft. Es werden grundlegende Kenntnisse zu (qualitativen) Datenerhebungstechniken (v. a. mündliche/schriftliche Befragung, Inhaltsanalyse, Fokusgruppen, Beobachtung, Arbeit mit Sekundär- bzw. Aggregatdaten) vermittelt und diese in Kleingruppen kooperativ und forschend von den Studierenden am Beispiel einer Fallstudie angewendet.

Das Seminar findet im Rahmen der 4. Projektkohorte der LaborUniversität statt (<http://www.stil.uni-leipzig.de/4-projektkohorte-der-laboruniversitaet/>).

Die SeminarteilnehmerInnen sollten die zum Seminar angebotene Übung „Einführung in die Methoden der qualitativen Datenerhebung“ besuchen. Im Rahmen des Seminars besteht für die Studierenden die Möglichkeit im Sommersemester 2015 Daten selbstständig zu erheben. Diese Leistung ist für das Forschungsmodul (6. Fachsemester) vollständig anrechenbar. Ansprechpartnerin: Stefanie Drejack (stefanie.drejack@uni-leipzig.de)

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2006): Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn.

Schnapp, Kai-Uwe (Hg.) (2009): Datenwelten. Datenerhebung und Datenbestände in der Politikwissenschaft. Baden-Baden.

Westle, Bettina (Hg.) (2009): Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden.

Methodenmodul (Bachelor / Staatsexamen)

Stefanie Dreiack, M.A. / Sarah Hartkopf

Einführung in die Methoden der Datenerhebung

Übung: freitags 09.15-10.45 Uhr; HSG HS 13; Beginn: 17.10.2014

In der Übung zum Seminar „Einführung in die Methoden der Datenerhebung“ (Malte Cordes) werden die Studierenden bei der tiefergehenden Aneignung spezifischer Datenerhebungstechniken und der Einarbeitung in die Fallstudie unterstützt.

Die Übung findet im Rahmen der 4. Projektkohorte der LaborUniversität statt (<http://www.stil.uni-leipzig.de/4-projektkohorte-der-laboruniversitaet/>).

Im Rahmen des Seminars „Einführung in die Methoden der Datenerhebung“ besteht für die Studierenden die Möglichkeit im Sommersemester 2015 Daten selbstständig zu erheben. Diese Leistung ist für das Forschungsmodul (6. Fachsemester) vollständig anrechenbar. In diesem Fall ist der Besuch der Übung obligatorisch. Ansprechpartnerin: Stefanie Dreiack (stefanie.dreiack@uni-leipzig.de)

Prüfungs(vor)leistung: ---

Einführende Literatur:

Behnke, Joachim/Baur, Nina/Behnke, Nathalie (2006): Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn.

Schnapp, Kai-Uwe (Hg.) (2009): Datenwelten. Datenerhebung und Datenbestände in der Politikwissenschaft. Baden-Baden.

Westle, Bettina (Hg.) (2009): Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden.

Methodenmodul (Bachelor / Staatsexamen)

Prof. Dr. Miriam Hartlapp

Forschungsdesign in der Praxis

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 14; Beginn: 14.10.2014

Forschungsdesigns sind ein wichtiges Handwerkszeug für Studierende, die ihre Abschlussarbeit planen. Auch in der späteren Berufspraxis geben Sie vielleicht selbst einmal Untersuchungen in Auftrag oder müssen in der Lage sein, die Ergebnisse wissenschaftlicher Studien zu beurteilen. Das Seminar soll daher einen Überblick über theoretische Aspekte von Forschungsdesigns geben und ihre Anwendung erproben.

Das Seminar gliedert sich in vier Teile. Der erste Teil vermittelt Grundlagen des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses, die für die Entwicklung eines Forschungsdesigns notwendig sind. Wir beschäftigen uns mit wissenschaftstheoretischen Grundpositionen und dem Unterschied zwischen Kausalität und Verstehen. Im zweiten Block der Veranstaltung wenden wir uns fallorientierten und variablenorientierten Forschungsdesigns zu. Wir diskutieren Einzelfallstudien und Vergleiche mit kleinen Fallzahlen und beschäftigen uns mit Strategien und Problemen der Fallauswahl. Anschließend wird das theoretische Wissen umgesetzt. Sie formulieren in Gruppenarbeit Forschungsfragen, wählen für die Fragestellung sinnvolle Fälle aus und erarbeiten einen Überblick über den Forschungsstand. Hier können Sie Ideen für eigene Abschlussarbeiten einbringen.

Der dritte Teil setzt einen Schwerpunkt im Forschungsprozess und fragt, wie wir zentrale Konzepte spezifizieren, Annahmen testen und Ergebnisse messen können. Dabei gibt er auch praktische Einblicke in die gängigsten sozialwissenschaftlichen Methoden der Datenerhebung und -auswertung. Im vierten Block werden die Forschungsdesigns präsentiert und diskutiert, bevor wir mit Überlegungen zu Forschungszielen und Generalisierbarkeit von Forschungsergebnissen abschließen. Ziel ist es, die Erkenntnisse des Seminars für die eigenen Forschungsarbeiten zu thematisieren und zu reflektieren.

Die Prüfungsleistung wird in Form praktischer Übungen und eines ‚Steckbriefs‘ erbracht, in dem Sie Ihren Anteil an der Gruppenarbeit dokumentieren.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Blatter, Joachim K., Frank Janning, und Claudius Wagemann (2007) *Qualitative Politikanalyse. Eine Einführung in Forschungsansätze und Methoden*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Blatter, Joachim K. und Markus Haverland (2012) *Designing Case Studies. Explanatory Approaches in Small-N Research*. Houndsmills Basingstoke: Palgrave Macmillan.

Della Porta, Donatella, und Michael Keating (eds) (2008) *Approaches and Methodologies in the Social Sciences. A Pluralist Perspective*, (Cambridge: CUP).

Gschwend, Thomas, und Frank Schimmelfennig (eds) (2007) *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen*. Edited by B. Ebbinghaus, B. Kohler-Koch and W. C. Müller Frankfurt/ New York: Campus.

Systemvergleich (Bachelor / Staatsexamen)

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Die politischen Systeme Europas im Vergleich

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG S 402; Beginn: 14.10.2014

Das Seminar befasst sich im ersten Teil damit, wie sich politische Systeme typologisieren lassen, wie sie geändert werden und inwieweit sich politische Systeme unter veränderten Kontextbedingungen, insbesondere der europäischen Integration, noch als (abgeschlossene) Einheiten betrachten lassen. Im zweiten Teil werden jeweils ausgewählte Fälle in Bezug auf bestimmte Fragestellungen miteinander verglichen. Ziel ist es, die Funktionsweise der politischen Systeme und die Einbettung politischer Akteure in den jeweiligen politisch-institutionellen Kontext zu verstehen und zu bewerten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Marschall, Stefan, *Parlamentarismus: eine Einführung*, Baden-Baden: Nomos 2005; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), *Die politischen Systeme Westeuropas*. Opladen: Leske + Budrich 2003; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.). *Die politischen Systeme Osteuropas*. Opladen: Leske + Budrich 2004.

Wissen und Macht / Wissen und Macht I

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Wissen und Macht	06-001-106-5	3	keine	Essay
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Wissen und Macht I	06-001-101-1	1	Testat (V)	Projektarbeit
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Gesch. der Pol.wiss.	Koop	Mi, 15.15-16.45	HSG HS 4
Seminar	M. Foucault: Macht und Subjekt	Färber	Di, 17.15-18.45	HSG HS 13
Seminar	Hist. Staatstheorien	Koop	Mo, 15.15-16.45	NSG S 302
Seminar	Klasse und Herrschaft bei P. Bourdieu	Wagner	Di, 17.15-18.45	NSG S 302

Leistungspunkte: 10

Wissen und Macht / Wissen und Macht I

Dr. Dieter Koop

Geschichte der Politikwissenschaft

Vorlesung: mittwochs 15.15-16.45 Uhr; HSG HS 04; Beginn: 13.10.2014

Die Geschichte der Politikwissenschaft ist eine Geschichte von Brüchen, Irrwegen, Erinnerungslücken – aber auch von institutionellen Erfolgen und Erkenntnisgewinnen. In der Vorlesung werden Möglichkeiten und Grenzen einer wissenschaftlichen Beschäftigung mit Politik thematisiert und dabei das Verhältnis von Wissenschaft und Politik in die jeweiligen historischen Kontexte gestellt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bekanntgabe zu Semesterbeginn.

Wissen und Macht / Wissen und Macht I

Corina Färber, Dipl. Soz./Dipl. Päd.

Michel Foucault: Macht und Subjekt

Seminar: dienstags 17.15-18.45 Uhr; HSG HS 13; Beginn: 14.10.2014

Das Werk von Michel Foucault und insbesondere seine komplexe „Theorie“ der Macht und Subjektivität können mittlerweile als kaum zu umgehende Referenz in der Politischen Theorie der Gegenwart gelten. Michel Foucaults Schriften der 1970er Jahre – *Überwachen und Strafen* (fr. 75); *Der Wille zum Wissen* (fr. 76) und die *Gouvernementalitätsvorlesungen* (fr. 78-79) – zeichnen sich dabei insbesondere durch ihre Machtanalytik aus. Ziel dieses Seminars wird sein, die darin enthaltenen Zusammenhänge zwischen Macht und Subjekt-Werdung herauszuarbeiten. Was ist das Spezifische des Foucaultschen Machtbegriffs und was bedeutet Subjektivierung in den Schriften; welcher Zusammenhang besteht zwischen Macht und Subjektivierung? Das Seminar ist als Einführungsveranstaltung in das Denken Foucaults konzipiert, verlangt jedoch von den TeilnehmerInnen die Bereitschaft der Lektüre schwieriger und umfangreicher Primärtexte.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bröckling, Ulrich; Krasmann, Susanne und Lemke, Thomas (2000): *Gouvernementalität der Gegenwart. Studien zur Ökonomisierung des Sozialen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Foucault, Michel (1977): *Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Foucault, Michel (1983): *Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Foucault, Michel (2005): Subjekt und Macht, in: Daniel Defert und Francois Ewald (Hrsg.), *Analytik der Macht*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, S.240-263.

Foucault, Michel (2006): *Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Geschichte der Gouvernementalität I*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Foucault, Michel (2006): *Die Geburt der Biopolitik. Geschichte der Gouvernementalität II*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Lemke, Thomas (2006): Die politische Theorie der Gouvernementalität: Michel Foucault, in: André Brodocz und Gary S. Schaal (Hrsg.), *Politische Theorien der Gegenwart I. Eine Einführung*. Opladen: Barbara Budrich, S. 467-498.

Martin Saar (2007): Macht, Staat, Subjektivität. Foucaults 'Geschichte der Gouvernementalität' im Werkkontext, in: Susanne Krasmann und Michael Volkmer (Hrsg.), *Michel Foucaults "Geschichte der Gouvernementalität" in den Sozialwissenschaften. Internationale Beiträge*. Bielefeld: transcript, S. 23-45.

Wissen und Macht / Wissen und Macht I

Dr. Dieter Koop

Historische Staatstheorien

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 13.10.2014

Historische Staatstheorien verbinden politische Theorien mit geschichtsphilosophischen Argumenten. Die Genesis des Staates wird zum Symbol für Zivilisation, Fortschritt, Rationalität und Modernität. Im Seminar werden staats-theoretische Texte und deren Wirkung aus einer sozialgeschichtlichen Perspektive analysiert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Bekanntgabe zu Semesterbeginn.

Wissen und Macht / Wissen und Macht I

Ulrike Wagner

Klasse und Herrschaft bei Pierre Bourdieu. Eine Einführung

Seminar: dienstags 17.15-18.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 21.10.2014

Pierre Bourdieu gehört zu einem der bedeutendsten soziologischen Theoretiker des späten 20. Jahrhunderts. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine beeindruckende thematische Vielfalt aus. Dabei galt das Interesse seiner Untersuchungen – sei es zu Bildung, Religion, Sprache oder Literatur – vor allem den jeweiligen Herrschafts- und Machtverhältnissen und deren Zustandekommen.

Dieses Seminar führt anhand von ausgewählten Texten in die Theorie Pierre Bourdieus ein. Es werden grundlegenden Konzepte wie Habitus, Kapital, Klasse und Feld erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Texten, anhand derer sich Bourdieus Konzeption von Machtbeziehungen und Herrschaft herausarbeiten lässt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Barlösius, E. (2011), *Pierre Bourdieu 2. Auflage*, Campus Verlag, Frankfurt/M.
Papilloud, C. (2003), *Bourdieu lesen : Einführung in eine Soziologie des Unterschieds*, transcript, Bielefeld.

Kontrolle und Risiko / Kontrolle und Risiko I/II

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Kontrolle und Risiko	06-001-109-5	5	keine	Essay
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Kontrolle und Risiko I <i>oder</i> Kontrolle und Risiko II	06-001-103-1 <i>oder</i> 06-001-112-1	3	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde					

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Einschreibung entweder in „Kontrolle und Risiko I“ oder „Kontrolle und Risiko II“ und ausschließlich für Studierende des BA Sozialwissenschaften/Philosophie Kernfach Politikwissenschaft möglich!

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Public Policy	Hartlapp	Mi, 9.15-10.45	GWZ 2-0-10
Seminar	Politikfeldanalyse am Bsp. der Sozialpolitik	Hartlapp	Mo, 13.15-14.45	GWZ 5-0-15
Seminar	Order, Disorder and Violence	Leon	Mo, 13.15-14.45	NSG S 127
Block-Seminar	Ext. Demokratisierung in Südosteuropa...	Willenberg	Sh. Beschreibg.	GWZ 4-1-16
Übung		Repohl	Sh. Beschreibg.	HSG HS 16

Leistungspunkte: 10

Kontrolle und Risiko / Kontrolle und Risiko I/II

Prof. Dr. Miriam Hartlapp

Public Policy

Vorlesung: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; GWZ 2.0.10; Beginn: 15.10.2014

Politik wird gemacht – aber wie? Welche – und wessen – Probleme schaffen es überhaupt auf die politische Agenda? Wer nimmt an der Formulierung und Umsetzung politischer Maßnahmen teil? Welche Ressourcen und policy-Instrumente stehen Regierungen zur Verfügung? Wie effektiv sind sie? Ziel dieser Veranstaltung ist es einen Überblick über die Public Policy Analyse zu vermitteln, die sich damit beschäftigt, wie Inhalte und Prozesse von Regierungstätigkeit beschrieben, erklärt und bewertet werden können.

Unter dem Überbegriff der Public Policy werden in der Vorlesung die wichtigsten Vertreter und Fragestellungen sowie die zentralen Begriffe und Theorien der Politikfeldanalyse und der vergleichenden Staatstätigkeitsforschung behandelt. Während die Politikfeldanalyse fragt „what governments do, why they do it, and what difference it makes“ (Thomas S. Dye) zielt die vergleichende Staatstätigkeitsforschung darauf, Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Art und Umfang der Staatstätigkeit einzelner Länder(-gruppen) zu beschreiben und zu erklären.

Primärtexte in deutscher und englischer Sprache zu den Schwerpunkten der einzelnen Sitzungen werden über Moodle bereitgestellt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Knill, Christoph, and Jale Tosun (2014, erscheint im September) *Einführung in die Policy-Analyse*. Stuttgart: UTB.

Blum, Sonja, and Klaus Schubert (2011) *Politikfeldanalyse, 2. aktualisierte Auflage*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kontrolle und Risiko / Kontrolle und Risiko I/II

Prof. Dr. Miriam Hartlapp

Politikfeldanalyse am Beispiel der Sozialpolitik

Seminar: montags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 5.0.15; Beginn: 13.10.2014

Das vertiefende Seminar zur Vorlesung „Public Policy“ vermittelt am Beispiel der Sozialpolitik grundlegende Kenntnisse zur Analyse von Politikfeldern. Ziel des Seminars ist es theoretisch geleitet ein differenziertes Verständnis von Sozialpolitik in Deutschland und im Ländervergleich zu vermitteln.

Typologien sind ein zentrales Instrument der Politikfeldanalyse. Kaum ein anderes Buch hat die Debatte über Sozialpolitik so geprägt wie Esping-Andersens „Three Worlds of Welfare Capitalism“. Die grundlegende Idee, idealtypisch ein konservatives, ein liberales und ein sozialdemokratisches Sozialpolitikregime zu unterscheiden, steht deshalb am Anfang des Seminars. Anschließend erarbeiten wir uns am Beispiel Deutschlands ein Verständnis der Prozesse und Entscheidungsmechanismen, die Inhalt und Form konkreter Politikmaßnahmen beeinflussen. Dazu beschäftigen wir uns mit Alterssicherung, Gesundheits-, Arbeitsmarkt- und Familienpolitik, sowie mit einem von den Studierenden selbst zu bestimmenden weiteren Teilbereich der Sozialpolitik. Im Anschluss erweitern wir unsere Perspektive, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Art und Umfang der Sozialpolitik einzelner Ländergruppen zu beschreiben und zu erklären: Wie ist der Deutsche Sozialversicherungsstaat heute im internationalen Vergleich einzuordnen? Und was ist mit dem skandinavischen und angelsächsischen Modell? Der abschließende Sitzungsblock bietet die Möglichkeit, aktuelle Herausforderungen wie Europäisierung, Finanzkrise und neue soziale Risiken für die Leistungsfähigkeit des Sozialstaats anhand aktueller Forschungsbeiträge zu diskutieren. Für jede Seminarsitzung ist Pflichtliteratur in englischer und deutscher Sprache vorzubereiten. Prüfungsleistungen können über ein Essay (BA Politikwissenschaft, WB) oder eine Projektarbeit, die aus einer Aufgabe im Seminar und einer Hausarbeit besteht (BA SoPhi, KF Powi), erbracht werden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Boeckh, Jürgen, Ernst-Ulrich Huster, and Benjamin Benz (2010) *Sozialpolitik in Deutschland: Eine Systematische Einführung (German Edition)*, 3. Grundlegend Überarbeitete und Erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.

Schmid, Josef (2010) *Wohlfahrtsstaaten Im Vergleich: Soziale Sicherung in Europa: Organisation, Finanzierung, Leistungen und Probleme*. Wiesbaden: VS Verlag.

Schmidt, Manfred G. (2012) *Der deutsche Sozialstaat: Geschichte und Gegenwart*. München: C.H. Beck.

Kontrolle und Risiko / Kontrolle und Risiko I/II

Dr. Sabine Willenberg

Externe Demokratisierung in Südosteuropa: Ist das Risiko unter Kontrolle?

Blockseminar freitags: 17.10.; 14.11.; 12.12.; 09.01.15; 16.01.; 23.01.;
im GWZ 4.1.16 30.01.15 jeweils 08.00-11.00 Uhr,
06.02.15 von 08.00-09.30 Uhr

Mit dem Ziel, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Aussöhnung und Kooperation auf dem Balkan zu fördern, sind seit den jugoslawischen Nachfolgekriegen verschiedenste internationale Akteure tätig. Das Aufgebot der internationalen Gemeinschaft ist groß, die Erfolge aber doch begrenzt: fragile, teils defekte Demokratien, andauernde, subkutane zwischen- und innerstaatliche Konflikte, labile Staatskonstrukte prägen trotz aller Fortschritte das heutige Bild vom „Balkan“ und hemmen dessen Weg in der europäischen Integration. Der externen Demokratisierung und Kooperationsförderung scheinen Grenzen gesetzt. Worin aber sind sie begründet? Sind es die spezifischen Eigendynamiken der postkonfliktären südosteuropäischen Transformationsgesellschaften? Ist der „Balkan“ eben doch „anders“ und birgt „spezifische“ *Risiken*, die von außen, vom „Westen“ nicht unter *Kontrolle* zu bekommen sind? Oder aber: Birgt gar die externe Einmischung ein *Risiko*: Systeme und Strukturen derart zu manipulieren, dass kontraproduktiv nicht demokratische Stabilisierung und Kooperation, sondern dauerhaft Destabilisierung, die Festigung undemokratischer und unkooperativer Strukturen bewirkt werden? Im Seminar gilt es, vergleichend in Fallstudien zu unterschiedlichen internationalen Akteuren in den verschiedenen südosteuropäischen Ländern und basiert auf einer kritischen Auswertung theoretischer Zugänge zum externen Demokratisierungsdilemma eben diesen Fragen nachzugehen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Erdmann, Gero; Kneuer, Marianne (Hrsg.) (2008): Externe Faktoren der Demokratisierung, Baden-Baden;
Sonderheft „Do all Good Things Go Together? Conflicting Objectives in Democracy Promotion“ in der Zeitschrift *Democratization*, 19. Jahrgang, Heft 3, Juni 2012.

Kontrolle und Risiko / Kontrolle und Risiko I/II

Daniel Leon, M.A.

Order, Disorder and Violence in South America

Seminar (englischsprachig): montags 13.15-14.45 Uhr; NSG S 127; Beginn: 13.10.2014

The goal of this seminar is to introduce the student to the theoretical discourses surrounding the concepts of order and disorder, along with their relation to violence in the particular world region that is South America. This world region has enjoyed independence from colonial powers for about two hundred years. However, the state-building and consolidation processes have left much to be desired. This has given way to the theoretical themes of order and disorder that attempt to explain the rise and persistence of violence in this region. Furthermore, the twentieth century saw an interesting evolution in the social problem that is violence in South America. During this century outpours of political violence, especially international conflicts, significantly decreased. However, during the second half of this century social violence (criminality) significantly increased to the point that it has become one of the main social problems in the region, and arguably the most pressing one in Brazil, Colombia, and Venezuela. This seminar will examine these socio-political issues found in South America by reviewing the relevant historical processes of the nineteenth and twentieth century. It will also place particular emphasis on politico-economic theories that attempt to explain the unfolding of social violence.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Briceño-Leon, Roberto. "Urban violence and public health in Latin America: a sociological explanatory framework." *Caderno de Saude Pública*. Vol 21 No 6. Rio de Janeiro. November/December. 2005.
- Bourguignon, François. "Crime, Violence, and Inequitable Development." Paper prepared for the Annual World Bank Conference on Development Economics. Washington D.C. April 28-30. 1999.
- Flower, Will and Peter Lambert. *Political Violence and the Construction of Identity in Latin America*. Pelgrave Macmillian. New York. 2006.
- Fox, Sean and Kristian Hoelscher. "The Political Economy of Social Violence: Theory and Evidence from a Cross-Country Study." Crisis States Working Paper Series No. 2. LSE Development Studies Institute. April. 2010.

- Fukuyama, Francis. *The Origins of Political Order: From Prehuman Times to the French Revolution*. Farrar, Straus and Giroux. New York. 2012.
- Huntington, Samuel P. *Political Order in Changing Societies*. Yale University Press. New Heaven. 1969.
- Karl, Terry L. *The Paradox of Plenty: Oil Booms and Petro-States*. University of California Press. Berkeley. (1997) 2010.
- Martin, Felix E. *Militarist Peace in South America: Conditions for War and Peace*. Pelgrave Macmillan. New York. 2006.
- North, Douglass C. Summerhill, William and Barry R. Weingast. "Order, Disorder, and Economic Change: Latin America vs North America." Eds. Bueno de Mesquita, Bruce and Hilton Roon. *Governing for Prosperity*. Yale University Press. New Haven. Forthcoming. 2000.
- Zinecker, Heidrun. "Regime-Hybridity in Developing Countries: Achievements and Limitations of New Research on Transition." *International Studies Review*. No. 11. Pp. 301-331. 2009.

Kontrolle und Risiko / Kontrolle und Risiko I/II

Martin Repohl

Übung zu Vorlesungs- und Seminarinhalten

Übung: dienstags 07.30-09.00 Uhr; HSG HS 16; Beginn: 21.10.2014
(Zeitänderung nach Absprache möglich)

Die Übung bietet die Möglichkeit, die Vorlesungs- und Seminarinhalte im Modul nachzuarbeiten und zu vertiefen. Anhand von Beispielfälle und aktuellen öffentlichen Debatten wird der Stoff veranschaulicht. Die Übung unterstützt bei der Anfertigung der im Seminar zu erstellenden Projektarbeiten und Essays. In der letzten Phase des Semesters wird eine Prüfungsvorbereitung angeboten. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an Studierende des BA Politikwissenschaft und Studierende des Wahlbereichs.

Prüfungs(vor)leistung: ----

Einführende Literatur:
Bekanntgabe in der 1. Sitzung

Identität und Repräsentation / Identität und Repräsentation I

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation	06-001-110-5	5	keine	Mündliche Prüfung
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation I	06-001-105-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Identität und Repräsentation I	06-001-105-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Repräsentationen und Kollektive	Pates/Koop	Mo, 13.15-14.45	HSG HS 10
Seminar	Nation(alismus) und Demokratie	Koop	Mi, 9.15-10.45	GWZ 4-1-16
Seminar	Repräsentationen und Kollektive	Pates	Mi, 9.15-10.45	NSG S 126

Leistungspunkte: 10

Identität und Repräsentation / Identität und Repräsentation I

Prof. Dr. Rebecca Pates / Dr. Dieter Koop

Repräsentationen und Kollektive

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; HSG HS10; Beginn: 20.10.2014

Repräsentative Demokratien sind voraussetzungsvoll: die Herrschaft des Volkes setzt voraus, dass die heterogenen Leute, welche auf einem Territorium leben, als *Volk* verstanden werden, welches über sich selbst Herrschaft ausübt, also auch, dass Herrschaft ausgeübt werden *kann*, und dass es ein bestimmtes Verhältnis zwischen den Repräsentanten und den Repräsentierten gibt. Diese Voraussetzungen werden heute in Frage gestellt – durch direkte Demokraten, *liquid democracy*, durch Krisen der Staatlichkeit und postmoderne Auffassungen des Volkes. In dieser Vorlesung soll in die wichtigsten Staats-, Demokratie – und Repräsentationstheorien eingeführt werden. Besonderer Schwerpunkt dieses Semester ist der Raum Europas und das staatliche Gewaltmonopol.

Das Testat für IuR I wird nach dem ersten Teil der Vorlesung zu erbringen sein, das Testat für IuR II im zweiten Teil der Vorlesung.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Bekanntgabe zu Semesterbeginn.

Identität und Repräsentation / Identität und Repräsentation I

Dr. Dieter Koop

Nation(alismus) und Demokratie

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2014

Großgruppen bieten keine ausreichende Identität mehr bzw. können mit Ansprüchen an Identität nicht hinreichend umgehen, die sich jenseits binärer Codierungen bewegen. Das gilt für Nationalstaaten und ihre staatsbürgerschaftlichen Regelungen ebenso wie für Versuche, die eindeutige ethnische Zugehörigkeit zu Nationen zu regeln. Ansprüche an politische Partizipation führen zu veränderten Sichtweisen auf das Verhältnis von Demos und Nation. Demokratietheoretische Defizite verweisen auf Lösungen jenseits des Nationalstaates, deren Realismus zu prüfen ist. Ausgehend von der Genesis der Nationalstaaten soll der Frage ihres Wandels (Erosion, Transformation, Wiedererstarken) nachgegangen werden. Eine zentrale Fragestellung bildet dabei das Verhältnis von Nationalstaat und Europäischer Union unter demokratietheoretischer Perspektive. Auf diesen Hintergrund werden neuere Arbeiten zum Nationalismus und zur Demokratietheorie behandelt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wird auf Moodle bereitgestellt.

Identität und Repräsentation / Identität und Repräsentation I

Prof. Dr. Rebecca Pates

Repräsentationen und Kollektive

Seminar: mittwochs 09.15-10.45 Uhr; NSG S 126; Beginn: 15.10.2014

Identitäten sind immer auch Grundlage politischer Forderungen. In diesem Seminar wollen wir uns mit Theorien kollektiver Identitäten befassen, ihren Verwerfungen, den mit ihnen einhergehenden politischen Implikationen und der Frage, ob *repräsentative* Demokratie in einer Zeit, in welcher Nationalismen und Ethnisierungen in Frage gestellt werden, nicht zu einem Paradoxon geworden ist.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Rogers Brubaker (2004) Ethnizität ohne Gruppen. Hamburger Editionen.

Identität und Repräsentation II

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft	Identität und Repräsentation II	06-001-114-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Identität und Repräsentation II	06-001-114-1	5	Testat (V)	Projektarbeit (S)

Offen für Wahlbereich der Geistes- und Sozialwissenschaften (einschließlich Wahlfach) und für Wahlpflichtbereich des BA Sozialwissenschaften/Philosophie.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorlesung	Repräsentationen und Kollektive	Pates/Koop	Mo, 13.15-14.45	HSG HS 10
Seminar	Gewaltmonopol und Staatstheorie	Pates/Schmidt	Mi, 11.15-12.45	NSG S 126
Seminar	Repräsentation v. Bürgern...	Träger	Fr, 11.15-12.45	GWZ 5.0.15

Leistungspunkte: 10

Identität und Repräsentation II

Prof. Dr. Rebecca Pates / Dr. Dieter Koop

Repräsentationen und Kollektive

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr; HSG HS10; Beginn: 20.10.2014

Repräsentative Demokratien sind voraussetzungsvoll: die Herrschaft des Volkes setzt voraus, dass die heterogenen Leute, welche auf einem Territorium leben, als *Volk* verstanden werden können, welches über sich selbst Herrschaft ausübt, also auch, dass Herrschaft ausgeübt werden *kann*, und dass es ein bestimmtes Verhältnis zwischen den Repräsentanten und den Repräsentierten gibt. Diese Voraussetzungen werden heute in Frage gestellt – durch direkte Demokraten, *liquid democracy*, durch Krisen der Staatlichkeit und postmoderne Auffassungen des Volkes. In dieser Vorlesung soll in die wichtigsten Staats-, Demokratie – und Repräsentationstheorien eingeführt werden. Besonderer Schwerpunkt dieses Semesters ist der Raum Europas und das staatliche Gewaltmonopol.

Das Testat für IuR I wird nach dem ersten Teil der Vorlesung zu erbringen sein, das Testat für IuR II im zweiten Teil der Vorlesung.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bekanntgabe zu Semesterbeginn.

Identität und Repräsentation II

Prof. Dr. Rebecca Pates / Dr. Daniel Schmidt

Gewaltmonopol und Staatstheorie

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; NSG S 126; Beginn: 15.10.2014

Ein wesentliches Merkmal herkömmlicher Staatstheorien ist der legitime Anspruch auf Gewalt, sprich: Polizei, Zoll, Ordnungsämter und andere. Während im ersten Teil der Vorlesung dieses Merkmal theoretisch analysiert wird, werden Studierende des Seminars an dieses Thema in Bezug auf die Institutionen und Akteure, die im Freistaat Sachsen Ordnung hüten, herangeführt.

Studierende haben die Möglichkeit, an einem interdisziplinären Planspiel zum Thema Aufgabenkritik und Verwaltungsmodernisierung am Bsp. der Modernisierung der sächsischen Polizei teilzunehmen oder ihre Überlegungen in einer studentischen Konferenz, die Ende des Semesters stattfinden wird, vorzutragen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Rebecca Pates (2014) *Ordnungshüter. Über Theorie und Praxis des Polizierens*. Wiesbaden: Springer VS Verlag.

Identität und Repräsentation II

Dr. Hendrik Träger

Die Repräsentation von Bürgern und gesellschaftlichen Gruppen in Theorie und Praxis

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 5.0.15; Beginn: 17.10.2014

Über die Vor- und Nachteile von repräsentativer und direkter Demokratie wird ebenso diskutiert wie über die Repräsentation bestimmter, vermeintlich homogener, Bevölkerungsgruppen (z.B. Ostdeutsche, Migranten) auf politischer Ebene. Deshalb werden in diesem Seminar die repräsentative Demokratie, die direkte Demokratie, die Elitenrekrutierung und die Repräsentation von gesellschaftlichen Gruppen betrachtet; das geschieht sowohl theoriebasiert als auch praxisbezogen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Kost, Andreas: Direkte Demokratie, Wiesbaden 2008.

Oppong, Marvin (Hrsg.): Migranten in der deutschen Politik, Wiesbaden 2011.

Pates, Rebecca/ Maximilian Schochow (Hrsg.): Der "Ossi". Mikropolitische Studien über einen symbolischen Ausländer, Wiesbaden 2013.

Pitkin, Hanna F.: The Concept of Representation, Los Angeles/ Berkeley 1967.

Rüther, Günther (Hrsg.): Repräsentative oder plebiszitäre Demokratie – eine Alternative? Grundlagen, Vergleiche, Perspektiven, Baden-Baden 1996.

Grundlagen der Soziologie I / Grundlagen der Soziologie

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Empf. FS	Prüfungsvorleistung	Modulprüfung
BA Politikwissenschaft					
BA SoPhie, Kernfach Politikwissenschaft					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.	Grundlagen der Soziologie	06-002-108-6	7 / 5		Klausur
Polyv. BA Lehramt Gemeinschaftskunde	Grundlagen der Soziologie I	06-002-110-2	5		Klausur

Nähere Angaben dazu finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des befreundeten Instituts für Soziologie unter: http://www.uni-leipzig.de/~sozio/content/site/vlv/14-WS_BaMa.pdf (S. 42 – 45).

BA-Veranstaltungen: Wahlbereich (Kooperation mit Geographie)

Modul: Grundl. der Wirtschafts- und Sozialgeographie I;
Modulnr.: 12-GGR-B-AG01

Modul: Geographische Stadtforschung;
Modulnr.: 12-GGR-B-AG04

Modul: Methodologie und Methoden der Anthropogeographie
Modulnr.: 12-GGR-B-AG05

Sh.: http://www.uni-leipzig.de/geographie/wp-content/uploads/2012/08/StPlan1415_BA.pdf

BA – Zusatzveranstaltung

Prof. Dr. Heidrun Zinecker

Forschungskolloquium Internationale Beziehungen

Kolloquium: dienstags 09.15-10.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 14.10.2014

Idee dieses Forschungsseminars ist, dass alle Teilnehmer Texte von allen Teilnehmern diskutieren. Der Status eines „Nur-Zuhörers“ oder eines nur gelegentlichen Diskutanten ist ausdrücklich unerwünscht. Dies gilt für jede Sitzung. Bei den Texten soll es sich entweder um Kapitel von Examens- bzw. Promotionsarbeiten oder um geplante Publikationen handeln, die von den Autoren selbst bereits als im Wesentlichen vollendet angesehen werden. Es wird angestrebt, dass auch Mitarbeiter ihre Texte vorstellen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es gilt der Zeitpunkt der Anmeldung (Mail: zinecker@uni-leipzig.de) - Interessenten aus dem Bereich Internationale Beziehungen genießen Vorrang.

Beachte: Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmer bereits wissen, wie wissenschaftliche Arbeiten geschrieben werden. Das Seminar ist nicht als methodischer Einstieg gedacht.

Zusatzveranstaltungen

Institutskolloquium

In lockerer Folge werden im Wintersemester Angehörige und Gäste des Instituts für Politikwissenschaft ihre Forschungen einem größeren Publikum vorstellen. Die 4-6 Einzeltermine (im Wechsel dienstags, 19.15 Uhr, und mittwochs, 13.15 Uhr) werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Kolloquium zur Politischen Theorie

An ausgewählten Einzelterminen im Wintersemester (dienstags, 19.15 Uhr) werden Projekte und Forschungsperspektiven von Doktorand/innen und Gästen des Lehr- und Forschungsbereichs Politische Theorie diskutiert. Bitte Aushänge und Bekanntmachungen auf der Homepage beachten.

Master-Studium Politikwissenschaft Informationen + Veranstaltungen

Hinweise zum Wahlpflichtbereich: Im Wahlpflichtbereich können gemäß Studienordnung maximal zwei Module durch Module anderer Masterstudiengänge, mit denen Kooperationen bestehen, ersetzt werden. Die in diesem Verzeichnis aufgeführten Module von Kooperationspartnern sind durch den Zusatz „*Kooperation*“ gekennzeichnet. Die Anrechenbarkeit dieser Module ist durch den Prüfungsausschuss bereits bestätigt, d.h., ein individueller Antrag ist in diesen Fällen nicht mehr notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Zahl der in diesen Modulen angebotenen Plätze begrenzt ist. Informieren Sie sich daher rechtzeitig über die spezifischen Besonderheiten dieser Module (Einschreibung, zeitliche Planung, Prüfungsmodalitäten etc.). Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei den anbietenden Instituten.

Infos zur Anrechnung auch hier:

http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/powi/files/2013/02/MA_Politikwiss_POges_091027.pdf

Bitte beachten Sie die Termine der Module (Vermeidung von Überschneidungen) bei Ihrer Semesterplanung!

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/studium/moduleinschreibung/>

Organisation der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Organisation der Macht	06-001-103-3	Pflicht	1	Mündliche Prüfung
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re			Wahlpflicht	1	
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.			Wahlpflicht	7 / 9	

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Macht und Organisation	Fach	Di, 13.15-14.45	GWZ 5-0.15
Seminar	Pol. Systeme Europas im Vgl.	Lorenz	Di, 11.15-12.45	NSG S 402
Seminar	Planspiel Staatsreform	Pates/Schmidt	Mi, 11.15-12.45	NSG S 126
Seminar	Politik in den Bundesländern	Träger	Mi, 11.15-12.45	GWZ 4.1.16

Leistungspunkte: 10

Organisation der Macht

Prof. em. Dr. Wolfgang Fach

Macht und Organisation

Kolloquium: dienstags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 5.0.15; Beginn: 14.10.2014

Macht, so steht es bei Max Weber, ist „soziologisch amorph“, sprich: sie tritt in allen möglichen (sozialen) Beziehungen auf. Der Räuber überwältigt sein unwilliges Opfer, Väter haben ihre widerspenstigen Frauen und Kinder verprügelt, ein Polizist führt den Hausbesetzer ab. Diese Beispiele sind allerdings nicht von gleicher Qualität: Was im ersten Falle pure Gewalt ist, war im zweiten einmal rechtlich zulässige Disziplinierung; im dritten Beispiel kommt ein ganz neues Element hinzu: *Organisation* – der Polizeibeamte ist ja Teil des regulären Staatsapparats.

Allgemeiner gesagt: Wer im Zusammenhang von Politik über Macht redet, der meint damit eine *organisierte* Befehlsanordnung. Diese Konstellation ist freilich auf vielfältige Weise durcheinander geraten. So mögen Machthaber an ihrer eigenen Dummheit scheitern; oder es fehlen ihnen die Mittel, um ihre Anweisungen durchzusetzen; möglicherweise „sourcen“ sie Macht auch an private Organisationen aus bzw. verzichten - mal gewollt, mal ungewollt – völlig darauf, etwas durchzusetzen. Ganz abgesehen davon, dass man „mit Gewalt“ nicht alles erreicht

Diese Komplikationen sind Thema des Kolloquiums.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Albert O. Hirschman, *The Rhetoric of Reaction*. Princeton 1990 (Kindle-Ausgabe verfügbar)

Organisation der Macht

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Die politischen Systeme Europas im Vergleich

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG S 402; Beginn: 14.10.2014

Das Seminar befasst sich im ersten Teil damit, wie sich politische Systeme typologisieren lassen, wie sie geändert werden und inwieweit sich politische Systeme unter veränderten Kontextbedingungen, insbesondere der europäischen Integration, noch als (abgeschlossene) Einheiten betrachten lassen. Im zweiten Teil werden jeweils ausgewählte Fälle in Bezug auf bestimmte Fragestellungen miteinander verglichen. Ziel ist es, die Funktionsweise der politischen Systeme und die Einbettung politischer Akteure in den jeweiligen politisch-institutionellen Kontext zu verstehen und zu bewerten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Marschall, Stefan, *Parlamentarismus: eine Einführung*, Baden-Baden: Nomos 2005; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.), *Die politischen Systeme Westeuropas*. Opladen: Leske + Budrich 2003; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.). *Die politischen Systeme Osteuropas*. Opladen: Leske + Budrich 2004.

Organisation der Macht

Prof. Dr. Rebecca Pates / Dr. Daniel Schmidt

Planspiel zum Thema „Verwaltungsmodernisierung am Beispiel der Sicherheitsgewährleistung in Sachsen“

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; NSG S 126; Beginn: 15.10.2014

Durch Schuldenbremse, dem antizipierten Ende des Solidarpaktes II und den Anforderungen der Verwaltungsmodernisierung haben es sich Regierungen in Sachsen seit 10 Jahren zu Aufgabe gemacht, den für einen Flächenstaat relativ großen Polizeiapparat zu verkleinern. So werden im Zuge der sog. „Polizeireform Sachsen2020“ bspw. 3000 Stellen abgebaut und 31 der 71 Polizeireviere geschlossen.

Tangieren diese Änderungen nun das legitime Gewaltmonopol des Staates oder handelt es sich um eine effizientere Gestaltung bestehender Strukturen? Die Gewerkschaft der Polizei mahnt vor einer Überanspruchung der Polizisten; Bürgermeister in den Regionen berichten von einem Anstieg an Eigentumsdelikten und einem Gefühl der Unsicherheit in der Bevölkerung; Ordnungsämter sollen geringer Kapazitäten zum Trotz polizeiliche Aufgaben übernehmen. Alles in allem gilt die Reform als höchst problematisch. Kriselt es also bei den Ordnungshütern?

In diesem Seminar wollen wir uns der Frage annehmen, ob und wie in Anbetracht der finanziellen und politischen Rahmenbedingungen das Gewaltmonopol anders aufrechterhalten werden könnte. Durch eine Reihe von Gastvorträgen werden die Studierenden auf ein Planspiel am 23. Januar in Dresden vorbereitet. Dort übernehmen sie verschiedene Rollen als Vertreter der beteiligten Akteure (Ministerien, politische Parteien, Presse usw.)

Zusätzlich zum Seminar finden eine einführende Podiumsdiskussion (15.10., 19-21 Uhr), sowie vier Vorlesungen zur Vertiefung der Inhalte (Montags, 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., jeweils 11-13 Uhr) statt.

In Zusammenarbeit mit Hendrik Träger (Institut für Politikwissenschaft), Ulf Papenfuß (Institut für Public Management), sowie Markus Franke und Daniel Lukas (Referat Staatsmodernisierung, Staatskanzlei Dresden).

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Rebecca Pates (2014) *Ordnungshüter. Über Theorie und Praxis des Polizierens*. Wiesbaden: Springer VS Verlag.

Organisation der Macht

Dr. Hendrik Träger

Politik in den Bundesländern – mit dem Fokus auf Sachsen

Seminar: mittwochs 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2014

In einem föderalen System wie dem der Bundesrepublik Deutschland werden zahlreiche politische Entscheidungen, beispielsweise in der Bildungs- und Innenpolitik, auf Landesebene getroffen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich das Seminar mit den politischen Akteuren und Prozessen in den Bundesländern, wobei der Freistaat Sachsen im Fokus steht. Essentieller Bestandteil dieser Lehrveranstaltung ist das semester-begleitende Planspiel „Verwaltungsmodernisierung am Beispiel der Sicherheits-gewährleistung in Sachsen“ in Kooperation mit der Sächsischen Staatskanzlei.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Jesse, Eckhard/ Thomas Schubert/ Tom Thieme (Hrsg.): Politik in Sachsen, Wiesbaden 2014.

Leunig, Sven: Die Regierungssysteme der deutschen Länder, 2. Auflage, Wiesbaden 2012.

Methodenmodul (Master)

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Methodenmodul	06-001-107-3	Pflicht	1	Klausur
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Methodenprobl. der PT	Saar	Di, 17.15-18.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Qualitative Methoden..	Hartlapp	Mo, 11.15-12.45	GWZ 5-0.15
Seminar	Methode des qualitativen Vergleichs	Zinecker	Di, 11.15-12.45	GWZ 4-1.16

Leistungspunkte: 10

Methodenmodul (Master)

Prof. Dr. Martin Saar

Text, Interpretation, Diskontinuität: Methodenprobleme der Politischen Theorie und Ideengeschichte

Kolloquium: dienstags 17.15-18.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 14.10.2014

Die Gegenstände der Politischen Theorie und Ideengeschichte sind (fast immer) Texte, und diese Texte stammen (sehr oft) aus Kontexten und Epochen, die nicht mehr die unsrigen sind. Wie für alle anderen historischen Gegenstände gilt auch für die politischen Begriffe und Theorien, dass sie nicht einfach vorgefunden, sondern erst im methodischen und interpretatorischen Zugriff konstruiert und rekonstruiert werden. Aber wie sieht die Logik dieser historischen Konstruktion aus und welche Verfahren sichern ihre Verbindlichkeit? Wie politisch ist dieser Prozess selbst? Welche Annahmen über die Intentionen der historischen Akteure und die Kontexte politischer Texte leiten zu Recht oder Unrecht heutige Versuche an, einfach nur zu „verstehen“, was in vergangenen Zeiten getan und gesagt wurde? Eine Vielzahl neuerer theoretischer Ansätze gibt eine Reihe von (oftmals nur schwer vereinbaren) Antworten auf diese Fragen. Ein Ziel des Kolloquiums soll es sein, einen Sinn für die Pluralität möglicher Zugänge zur Theoriegeschichte des Politischen zu gewinnen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Bartelson, Jens, "Philosophy and History in the Study of Political Thought", in: *Journal of the Philosophy of History* 1 (2007), S. 101-124
Koselleck, Reinhart, *Zeitschichten. Studien zur Historik*, Frankfurt/M. 2003: Suhrkamp
Muslow, Martin/Andreas Mahler, *Die Cambridge School der politischen Ideengeschichte*, Berlin 2010: Suhrkamp
Nagl-Docekal, Herta (Hg.), *Der Sinn des Historischen: geschichtsphilosophische Debatten*, Frankfurt/M. 1996: Fischer
Rosanvallon, Pierre, *Pour une histoire conceptuelle du politique*, Paris 2003: Minuit
Skinner, Quentin, *Visions of Politics, Vol. 1: Regarding Method*, Cambridge/New York 2002: Cambridge University Press
Tully, James, *Politische Philosophie als kritische Praxis*, Frankfurt/M./New York 2009: Campus

Methodenmodul (Master)

Prof. Dr. Miriam Hartlapp

Qualitative Methoden: Auswahl und Anwendung

Seminar: montags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 5.0.15; Beginn: 13.10.2014

Die Wahl von Methoden ist nicht beliebig, sondern von zentraler Bedeutung für den Forschungsprozess und die Ergebnisse - und sie können systematisch erlernt werden. Zu diesem Zweck behandelt dieses Seminar Grundlagen der empirisch-analytischen Methodenauswahl und Methodenanwendung. Wir beschäftigen uns mit qualitativen Methoden. Dabei werden theoretische Texte mit Anwendungsbeispielen - insbesondere aus den Bereichen der Europaforschung und Public Policy - illustriert und durch praktische Übungen ergänzt.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile. Der erste Teil vermittelt Grundlagen zu Gegenstand und Ziel qualitativer sozialwissenschaftlicher Forschung. Der zweite Teil gibt einen Überblick über Forschungsdesigns. Wir gehen auf fallorientierte und variablenorientierte Forschungsdesigns ein und diskutieren Stärken und Schwächen von Einzelfallstudien und Vergleichen. Der dritte Teil setzt einen Schwerpunkt bei der konkreten Anwendung. Anhand ausgewählter Beispiele sollen Methoden der Datenerhebung (Primärdokumente & Archivmaterial, Experteninterviews, Umfragen und Fokusgruppen) und Datenauswertung (Diskursanalyse, *process tracing*, QCA) vorgestellt und in Gruppenarbeit erprobt werden. Ziel ist es, einen differenzierten Überblick über Stärken und Schwächen unterschiedlicher methodischer Zugänge zu vermitteln. Studierende erhalten damit Instrumente an die Hand, um selbstständig Forschungsfragen zu bearbeiten.

Das Seminar richtet sich an MA-Studierende, die während des BA-Studiums bereits entsprechende propädeutische Kurse besucht haben. Gute Englischkenntnisse sind Voraussetzung zur Teilnahme, da umfangreiche Lektüre in dieser Sprache bewältigt werden muss. Eine weitere Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung der Studierenden, da das methodische Wissen sonst sehr abstrakt bleibt.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Behnke, Joachim, Nina Baur, and Nathalie Behnke (2012) *Empirische Methoden der Politikwissenschaft*. 2. Aufl. Schöningh: UTB.

Burnham, Peter, Karin Gilland, Wyn Grant, and Zig Layton-Henry (2008), *Research Methods in Politics. Second Edition* (Houndmills: Palgrave).

Flick, Uwe (2012) *Qualitative Sozialforschung: eine Einführung*, 5. Auflage (Reinbek: Rowohlt).

Marsh, David und Gerry Stoker (2010), eds., *Theory and Methods in Political Science. Second Edition* (Houndmills: Palgrave).

Methodenmodul (Master)

Prof. Dr. Heidrun Zinecker

Methode des qualitativen Vergleichs

Seminar: dienstags 11.15-12.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 14.10.2014

Nach Sartori ist alles vergleichbar, was nicht identisch ist. Doch wann sind Vergleiche nützlich, und wie können sie kontrolliert werden? Im Seminar soll versucht werden, diesbezügliche Anleitung zu geben. Es konzentriert sich auf den qualitativen Vergleich und darunter auf die folgenden Themenschwerpunkte:

1. Einführung
2. Kausalanalyse als Ziel des Vergleichs
3. Geschichte der komparativen Methode
4. Vorteile und Probleme der komparativen Methode
5. Qualitative versus quantitative Methoden
6. Variablen, Konstanten und Fallauswahl
7. Vergleichbarkeit, Nützlichkeit des Vergleichs, Vergleichskontrolle
8. variablenorientierter Vergleich und case study
9. most similar system design und Differenzmethode
10. most different system design und Konkordanzmethode
11. QCA
12. Fuzzy Sets
13. Vergleich und Prozessanalyse
14. Historisch vergleichende Methode und Universalgeschichte
15. Comparing Nations and Comparing Politics

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

King, Gary/Keohane, Robert O./Verba, Sidney: Designing Social Inquiry. Scientific Inference In: Qualitative Research. Princeton 1994.
Przeworski, Adam/Teune, Henry: The Logic of Comparative Social Inquiry. New York/London/Toronto/Sydney 1970.
Ragin, Charles: The Comparative Method. Moving Beyond Qualitative and Quantitative Strategies. Berkeley/Los Angeles/London 1987.
Ragin, Charles: Fuzzy-Set Social Science. Chicago/London 2000.

Konstitution der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf. FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Konstitution der Macht	06-001-102-3	Pflicht	3	Hausarbeit
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re			Wahlpflicht	3	
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.			Wahlpflicht	7 / 9	

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Politik und Recht im europäischen Kontext	Lorenz	Fr, 13.15-14.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Einf. politikwiss. Nahostforschung	Kamil	Mo, 9.15-10.45	NSG S 103
Tutorium	Politik und Recht im Kontext	Pollex	Do, 13.15-14.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Verfassung und Politik	Reutter	Do, 11.15-12.45	NSG S 102

Leistungspunkte: 10

Konstitution der Macht

Prof. Dr. Astrid Lorenz

Politik und Recht im europäischen Kontext

Kolloquium: 17.10.-14.11.14 - freitags; 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 17.10.14
vorauss. 19.1.-23.1.15 Blockveranstaltung

Das Kolloquium führt in die Dimensionen der EU-Integration ein und diskutiert, inwieweit sich die nationalen Rechts- und Justizsysteme über formale und informale Rückwirkungen der europäischen Integration bisher verändert haben. Als Fallbeispiele dienen u.a. das deutsche und tschechische Rechts- und Justizsystem. Es sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet und im Kontext der spezifischen Rahmenbedingungen im jeweiligen Land auf Basis der Forschungsliteratur und eigener Studien erklärt werden. Gemeinsam mit Studierenden der Masaryk-Universität Brno wird im Januar 2015 ein Teil des Kolloquiums als Studierendenkonferenz durchgeführt, an dem Politik- und Rechtswissenschaftler als Dozent/innen beteiligt sind. Das Begleitprogramm verbindet die akademische Auseinandersetzung mit Einblicken in die Praxis der Landes- und Bundesgerichte (z.B. Besuch des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig) und der Rechtspolitik.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Becker, Michael/Zimmerling, Ruth (Hrsg.), Politik und Recht, Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 36/2006; Tömmel, Ingeborg (Hrsg.), Die Europäische Union. Governance und Policy-Making, Politische Vierteljahresschrift, Sonderheft 40/2007; Hönnige, Christoph, Sascha Kneip, und Astrid Lorenz (Hrsg.), Verfassungswandel im Mehrebenensystem, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007.

Konstitution der Macht

PD Dr. Omar Kamil

Einführung in die politikwissenschaftliche Nahostforschung

Seminar: montags 09.15-10.45 Uhr; NSG S 103; Beginn: 13.10.2014

Das Seminar soll die Studenten in die Politikwissenschaft des Nahen Ostens einführen und dabei zwei Darstellungs- und Erklärungsachsen berücksichtigen. Einerseits wird das Seminar die politische Geschichte, Herrschafts- und Regierungssysteme, gesellschaftliche Strukturen, Religionen, Konflikte und internationale Beziehungen des Nahen Osten behandeln. Andererseits soll das Seminar auch dazu dienen, die unterschiedlichen Epochen der europäischen und amerikanischen, sowie die damit verbundenen Forschungsansätze der Nahostforschung der Politikwissenschaft darzustellen. Mit diesen beiden Erkenntnisachsen hat die Lehrveranstaltung das Ziel, die Studierenden mit dem politikwissenschaftlichen Handwerk von Theorie und Methode zu vertraut zu machen, so dass sie Forschungsfragen aus Ideengeschichte und Politik des Nahen Ostens auch politikwissenschaftlich behandeln können.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Angrist, Michele Penner: Politics and Society in the Contemporary Middle East. Boulder, Co: Lynne Rienner Publishers, 2013
Davison, Roderic H.: "Where is the Middle East?" Foreign Affairs , Vol. 38, 665 - 675. July 1960
Halliday, Fred: The Middle East in International Relations: Power, Politics and Ideology, Cambridge 2011

Konstitution der Macht

Jan Pollex

Politik und Recht im Kontext

Übung: donnerstags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 16.10.2014

Die Übung ergänzt das Kolloquium und die Seminare, indem empirische Fallbeispiele, die im Kontext der Lehrveranstaltungen des Moduls stehen, untersucht werden. Auf diese Weise wird eine Brücke zwischen den Lehrveranstaltungen geschaffen; ihre Inhalte werden vertieft, gefestigt und angewendet. Darüber hinaus bereitet die Übung auf die im Rahmen des Kolloquiums stattfindende Studierendenkonferenz in Kooperation mit der Universität Brno vor.
In der letzten Phase des Semesters wird eine Prüfungsvorbereitung angeboten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Borchart, Klaus-Dieter (2012): Die rechtlichen Grundlagen der Europäischen Union, 5.Aufl., Wien: UTB Verlag.

Konstitution der Macht

PD Dr. Werner Reutter

Verfassung und Politik in den Bundesländern

Seminar: donnerstags 11.15-12.45 Uhr; NSG S 102; Beginn: 16.10.2014

Nicht selten werden Föderalismus und die Möglichkeit zu eigenständiger Landespolitik als Gegensatz betrachtet. Politikverflechtung und Unitarisierung im kooperativen Föderalismus deutscher Prägung – so das politische und fachwissenschaftliche Urteil – schließen danach aus, Politik in den Ländern wirkmächtig zu gestalten und regionalpolitische “Sonderwege“ zu beschreiten. Dieser Interpretation entgegen steht die Tatsache, dass Bundesländer über eigene Verfassungen verfügen und diese zunehmend zur regionalen Identitätsbildung herangezogen werden. In dem Seminar soll diesem Zusammenhang nachgegangen und in einzelnen Bereichen überprüft werden.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Astrid Lorenz / Werner Reutter, Subconstitutionalism in a Multilayered System. A Comparative Analysis of Constitutional Politics in the German Länder, in: *Perspectives on Federalism*, Vol. 4, no. 2, 2012, S. 141-170 (auch in: http://www.on-federalism.eu/attachments/141_download.pdf)

Transformation der Macht

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf . FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Transformation der Macht	06-001-104-3	Pflicht	3	Mündliche Prüfung
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Offen für kooperierende Master-Studiengänge.

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Kolloquium	Marx, Keynes, Neoklassiker..	Elsenhans	Do, 9.15-10.45	GWZ 5-0.15
Seminar	Unternehmer, Kapital und die Krise des Kapitalismus	Plötze	Fr, 11.15-12.45	HSG HS 14
Seminar	Arbeit, Gewerkschaften und die Krise des Kapitalismus	Warnecke	Fr, 11.15-12.45	HSG HS 13
Seminar	Vorkap. Produktionsweisen in Lateinamerika	Zinecker	Mi, 17.15-18.45	NSG S 214

Leistungspunkte: 10

Transformation der Macht

Prof. em. Dr. Hartmut Elsenhans

Marx, Keynes und die Neoklassiker und die politische Ökonomie des internationalen Systems.

Kolloquium: donnerstags 9.15-10.45 Uhr; GWZ 5-0.15; Beginn: 16.10.2014

Unterschiedliche Denkrichtungen der Wirtschaftswissenschaft werden unter der übergreifenden Fragestellung nach Krise, Globalisierung und Polarisierung im Weltsystem im Mittelpunkt stehen.

1. Die Marx'sche Arbeitswerttheorie
2. Die neoklassische Preistheorie
3. Die Keynesianische Kreislauftheorie und der Multiplikator
4. Die Herausbildung homogener Faktorproduktivitäten
5. Neoliberale Krisentheorien
6. Marx'sche Krisentheorien
7. Keynesianische Krisentheorien
8. Komparative Kostenvorteile
9. Terms of Trade und ungleicher Tausch
10. Wechselkurs und exportorientierte Industrialisierung
11. Rente und Aufholprozesse
12. Kapitalexport, Verschuldung,
13. Internationalisierung der Produktion und Multinationale Unternehmen
14. Internationalisierung der Finanzmärkte
15. Vermachtung, Rente und Entmachtung von Arbeit im Süden und im Norden
16. Muster von Globalisierung

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Brosch, Achim; Elsenhans, Hartmut; Lindlar, Ludger; Resch, Ralf: Marx und Keynes. Vorlesungsbegleitende Zusammenfassung (Konstanz: Universität Konstanz-Fachgruppe Politik-Nerwaltungswissenschaft, September 1988).
- Elsenhans, Hartmut Globalization Between A Convoy Model and An Underconsumptionist Threat (Münster: LIT Verlag, 2006).
- Elsenhans, Hartmut: "World System Theory and Keynesian Macroeconomics: Towards an Alternative Explanation of the Rise and Fall of the Capitalist World System", in: *Cahiers du CREAD*, 97 (2011); S. 5-61.
- Elsenhans, Hartmut: *Kapitalismus global. Aufstieg - Grenzen - Risiken* (Stuttgart et al.: Kohlhammer, Juni 2012)
- Marx, Karl: Das Kapital. MEW 23-25 (Berlin: Dietz, 1972).

Transformation der Macht

Thomas Plötze, Dipl. Pol.

Unternehmer, Kapital und die Krise des Kapitalismus

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 14; Beginn: 17.10.2014

Steckt der Kapitalismus in der Krise? Ist es eine vorübergehende Krise, die durch Interventionen mittlerer Reichweite behoben werden kann? Oder aber ist es eine Krise, die den Kapitalismus in seiner Systemlogik gefährdet oder gar überwindet? Eines scheint trotz aller Unterschiede jedoch klar: So wie es bisher war, kann es nicht weiter gehen. Mit der 2008 einsetzenden Finanz- und Eurokrise offenbarten sich realwirtschaftliche Folgen, die von den im Kapitalismus zentralen sozialen Gruppen (Arbeit und Kapital) in ihren Ursachen und Reformvorschlägen unterschiedlich bewertet werden.

Das Forschungsseminar konzentriert sich auf Ursachen und Folgen der Krise des Kapitalismus im Zentrum des Weltsystems und nimmt dabei die Perspektive der Unternehmen eingehend in den Blick. Als Pendant zum Seminar von H. Warnecke (Perspektive der Gewerkschaften) sollen hier die Probleme von Kapital (Wettbewerbsdruck vs. Oligopolisierung) analysiert sowie Strategien und Positionen der Unternehmer in Deutschland im Angesicht dieser Herausforderungen erarbeitet werden. Theoretisch soll der Versuch unternommen werden mögliche Zerfallstendenzen des kapitalistischen Weltsystems im Zentrum durch einen entwicklungstheoretischen Zugriff auf Industrieländer aufzuspüren. Schließlich wird somit der These gefolgt, dass derzeit entscheidende Prozesse im globalen Zentrum des (noch?) kapitalistischen Weltsystems entfesselt werden, die die Funktionsdynamik des Kapitalismus selbst gefährden und damit zumindest potentiell dessen Krise provozieren.

Als Teil des integrativen Moduls werden in einem ersten Block die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen gemeinsam mit dem Forschungsseminar von H. Warnecke erarbeitet. Daran anschließend erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen Konzepte zur Beantwortung ihrer Fragestellungen, welche in einem dritten Block empirisch erhoben und anschließend verschriftlicht werden sollen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Transformation der Macht

Hannes Warnecke, Dipl. Pol.

Arbeit, Gewerkschaften und die Krise des Kapitalismus

Seminar: freitags 11.15-12.45 Uhr; HSG HS 13; Beginn: 17.10.2014

Steckt der Kapitalismus in der Krise? Ist es eine vorübergehende Krise, die durch Interventionen mittlerer Reichweite behoben werden kann? Oder aber ist es eine Krise, die den Kapitalismus in seiner Systemlogik gefährdet oder gar überwindet? Eines scheint trotz aller Unterschiede jedoch klar: So wie es bisher war, kann es nicht weiter gehen. Mit der 2008 einsetzenden Finanz- und Eurokrise offenbarten sich realwirtschaftliche Folgen, die die im Kapitalismus zentralen sozialen Gruppen (Arbeit und Kapital) unterschiedlich beeinträchtigen und die von diesen Gruppen in ihren Ursachen und Reformvorschlägen unterschiedlich bewertet werden.

Das Forschungsseminar konzentriert sich auf Ursachen und Folgen der Krise des Kapitalismus im Zentrum des Weltsystems und nimmt dabei die Perspektive der Gewerkschaften in Deutschland eingehend in den Blick. Als Pendant zum Seminar von Th. Plötze (Perspektive der Unternehmer) sollen hier Probleme von Arbeit (Empowerment vs. Disempowerment) analysiert sowie Strategien und Positionen der Gewerkschaften in Deutschland im Angesicht dieser Probleme herausgearbeitet werden. Theoretisch soll der Versuch unternommen werden, mögliche Zerfallstendenzen des kapitalistischen Weltsystems im Zentrum durch einen entwicklungstheoretischen Zugriff auf Industrieländer aufzuspüren. Schließlich wird somit der These gefolgt, dass derzeit entscheidende Prozesse im globalen Zentrum des (noch?) kapitalistischen Weltsystems entfesselt werden, die die Funktionsdynamik des Kapitalismus selbst gefährden und damit zumindest potentiell dessen Krise provozieren.

Als Teil des integrativen Moduls werden in einem ersten Block die theoretischen und konzeptionellen Grundlagen gemeinsam mit dem Forschungsseminar von Th. Plötze erarbeitet. Daran anschließend erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen Konzepte zur Beantwortung ihrer Fragestellungen, welche in einem dritten Block eigenständig empirisch erhoben und anschließend verschriftlicht werden sollen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Transformation der Macht

Prof. Dr. Heidrun Zinecker

Vorkapitalistische Produktionsweisen in Lateinamerika

Seminar: mittwochs 17.15-18.45 Uhr; NSG S 214; Beginn: 22.10.2014

Im Seminar soll die Vielfalt vorkapitalistischer Produktionsweisen in Lateinamerika – von der Conquista bis zur Gegenwart – analysiert und in den internationalen ökonomischen Kontext gestellt werden. Theoretische Klammer ist das Konzept tributärer Produktionsweisen. Lektüre englischsprachiger Texte ist Bedingung, Lektüre spanischsprachiger Texte wünschenswert.

Das Seminar gliedert sich wie folgt:

1. Einführung
 2. Vorkoloniale Produktionsweisen I: Neolithische Revolution und Hochkulturen
 3. Vorkoloniale Produktionsweisen II: Indigene Dorfgemeinschaften
 4. Vorkoloniale Produktionsweisen III: Asiatische Produktionsweise in Lateinamerika?
 5. Koloniale Produktionsweisen I: ejido, encomienda/repartimiento, mandamiento/mita, Hacienda/Plantage
 6. Koloniale Produktionsweisen II: "Las Indias" im Welthandel und Bourbonische Reformen
 7. Koloniale Produktionsweisen III: Sklaverei
 8. Produktionsweisen nach der Unabhängigkeit I: Bäuerliche Subsistenzwirtschaft
 9. Produktionsweisen nach der Unabhängigkeit II: Agrar- und Rohstoffexport
 10. Produktionsweisen nach der Unabhängigkeit III: Oligarchie vs. Staatsklasse
 11. Produktionsweisen nach der Unabhängigkeit IV: Importsubstituierende Industrialisierung
 12. Produktionsweisen nach der Unabhängigkeit V: Export-Led-Development
 13. Kontroverse I: Marxismus vs. Dependenztheorie (Laclau vs. Frank)
 14. Kontroverse II: Strukturelle Heterogenität (Elsenhans vs. Córdova)
- Abschlusskolloquium: Tributäre Produktionsweisen im Vergleich

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Dietrich, Heinz: Produktionsverhältnisse in Lateinamerika. Giessen 1977.
Elsenhans, Hartmut: Ungleichheit und Unterentwicklung. Staat – Wirtschaft – Gesellschaft in der unterentwickelten Welt. Rheinstetten 1977.
Feder, Ernest: Agrarstruktur und Unterentwicklung in Lateinamerika. Frankfurt a.M. 1973.
Franko, Patrice: The Puzzle of Latin American Development. Lanham 2007.
Katz, Friedrich: Vorkolumbische Kulturen. Die großen Reiche des alten Amerika. München 1969.
Keith, Robert G. (ed.): Haciendas and Plantations in Latin American History. New York/London 1977.
Mörner, Magnus: Historia Social Latinoamericana. Caracas/San Cristóbal 1979.

Didaktik der Gemeinschaftskunde

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft					
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re	Didaktik der Gemeinschaftskunde	06-001-106-4	Pflicht	3	Projektarbeit
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Seminar	Politik und Ökonomie	Koop	Mi, 7.30-9.00	GWZ 4-1.16
Seminar	Theoret. Zugänge zur Geschichtspolitik	Saar	Mo, 15.15-16.45	NSG S 127
Seminar	„Friedliche Revolution“...	Wagner	Di, 13.15-14.45	NSG S 302
Block-Seminar	„Herbst '89“ im Museum...	Wagner	22.10.: 15.15-16.45	NSG S 202

Studierende wählen zwei aus drei Seminaren. Die Teilnahme am Blockseminar ist fakultativ.

Leistungspunkte: 10

Didaktik der Gemeinschaftskunde

Dr. Dieter Koop

Politik und Ökonomie

Seminar: mittwochs 07.30-09.00 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 15.10.2014

In der Lehrveranstaltung geht es um den Zusammenhang von Ökonomie und Politik und um die Frage nach dem Verhältnis von politischer und ökonomischer Bildung. Auf dem Hintergrund verstärkter wirtschafts- und finanzpolitischer Aktivitäten im Euro-Raum entsteht leicht der Eindruck, dass es mit der Autonomie der Politik nicht sehr weit her ist. Es scheint, dass die Ökonomie Oberhoheit über die Politik gewonnen hat. Damit ist letztlich die Einsicht verbunden, dass es zum Verständnis des politischen Handelns grundlegender ökonomischer Kenntnisse bedarf. Das führt nicht zuletzt auch zu Forderungen, Wirtschaft als Unterrichtsfach zu etablieren. Im Kolloquium wird in einem allgemeinen Teil die Debatte über die ökonomische Bildung in Schulen rekonstruiert. In einem zweiten Teil werden Wirtschaftsthemen entsprechend der sächsischen Lehrpläne behandelt, die in Kleingruppen zu Unterrichtsentwürfen entwickelt werden sollen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:
Moodle

Didaktik der Gemeinschaftskunde

Prof. Dr. Martin Saar

Umstrittene Erinnerung: Theoretische Zugänge zur Geschichtspolitik

Seminar: montags 15.15-16.45 Uhr; NSG S 127; Beginn: 13.10.2014

Mit Geschichte wird Politik gemacht: Die Berufung auf geschichtliche Ereignisse kann staatliche Handlungen oder Widerstand gegen bestimmte Maßnahmen motivieren; die Einheit politischer Kollektive wird maßgeblich durch Herausstellung ihrer geteilten Geschichte hergestellt. Aber Politik macht auch Geschichte: Staatliche und zivilgesellschaftliche Formen der Repräsentation, Memorierung und Tradierung der Vergangenheit haben einen maßgeblichen Einfluss darauf, was als das Vergangene gilt, erlebt und erinnert wird. In diesem Seminar wird ein Überblick über unterschiedliche methodische und theoretische Ressourcen zur Thematisierung dieses Zusammenhangs von Politik, Geschichte und Gedächtnis gegeben.

Das Spektrum der besprochenen Texte reicht von klassischen Konzeptionen der Geschichts- und Gedächtnistheorie bis zu neueren Debatten um Geschichtspolitik und Vergangenheitsbewältigung. Außerdem wird die Frage nach didaktischen Implikationen eine wichtige Rolle spielen, d.h. das Problem, wie sich die politische Umstrittenheit von Geschichte und Gedächtnis in der konkreten pädagogischen Praxis an Beispielen und Fällen belegen und vermitteln lässt.

Eine Belegung dieses Seminars im Zusammenhang mit dem Vertiefungsseminar von Ulrike Wagner ist empfehlenswert.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Assmann, Aleida, *Das neue Unbehagen an der Erinnerungskultur. Eine Intervention*, München 2013: Beck

Assmann, Aleida, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*, 2. Aufl. München 2014: Beck

Erl, Astrid, *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen*, Stuttgart 2005: Metzler

Halbwachs, Maurice: *Das Gedächtnis und seine sozialen Bedingungen* (1925), Frankfurt/M.: 1985 Suhrkamp

König, Helmut, *Politik und Gedächtnis*, Weilerswist 2008: Velbrück

Lang, Anne-Katrin/Claus Leggewie, *Der Kampf um die europäische Erinnerung. Ein Schlachtfeld wird besichtigt*, München 2011: Beck

Nora, Pierre, *Zwischen Geschichte und Gedächtnis*, Berlin 1990: Wagenbach

Tillmanns, Jenny, *Was heißt historische Verantwortung? Historisches Unrecht und seine Folgen für die Gegenwart*, Bielefeld 2010: transcript

Didaktik der Gemeinschaftskunde

Ulrike Wagner

Die „friedliche Revolution“ als erinnerungspolitisches Lernfeld für den Gemeinschaftskundeunterricht

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; NSG S 302; Beginn: 21.10.2014

Im Jahr 2014 wird in Leipzig das 25. Jubiläum der Montagsdemonstrationen und des Umbruchs der Jahre 1989/90 gefeiert. Längst sind diese Ereignisse unter dem Begriff der „friedlichen Revolution“ zu einem festen Bezugspunkt lokaler Erinnerungspraxen geworden. Die Bedeutung der Ereignisse und die Art und Weise, wie diese im Stadtbild sichtbar gemacht werden, sind jedoch nicht unumstritten. Dies zeigt beispielhaft die langjährige Auseinandersetzung um das Freiheits- und Einheitsdenkmal.

Im Seminar werden am Beispiel der „friedlichen Revolution“ die politischen Dimensionen des Erinnerns in den Blick genommen. Wie werden Ereignisse und Bedeutungen als Erinnerungsorte tradiert und institutionalisiert? Welche konkurrierenden Deutungen gibt es und wie werden diese artikuliert? Auf welche Weise werden (etablierte) Deutungen als Ressource für die Legitimation politischer Projekte und Positionen herangezogen? Das Seminar vermittelt grundlegende Ansätze und Begrifflichkeiten der Erinnerungspolitik. Es werden einige Elemente der „Leipziger Revolutionserinnerung“ vertieft analysiert. Darauf aufbauend werden Themenstellungen und Materialien für den Unterricht diskutiert, die dazu geeignet sind, die Analyse- und Dekonstruktionskompetenz von SchülerInnen im Umgang mit erinnerungspolitischen Fragen und historischen Narrativen zu fördern.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Erl, A. (2005), *Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen : Eine Einführung*, Metzler, Stuttgart.

König, H. (2008), *Politik und Gedächtnis*, Velbrück Wissenschaft, Weilerswist.

Sabrow, M., ed. (2010), 'Erinnerungsorte in der DDR', Bundeszentrale für politische Bildung

Didaktik der Gemeinschaftskunde

Ulrike Wagner

Der „Herbst ‘89“ im Museum. Deutungsangebote und Vermittlungspraxis

Blockseminar (Zusatzangebot):

Einführungsveranstaltung: 22.10.2014 / 15.00-20.00 Uhr / HSG HS 16

Weitere Termine: 26.11. HS 16; 10.12. HS 16; 14.01.15 S 202 und
28.01.15 HS 16 (jeweils von 15.00-20.00 Uhr)

Außerschulische Bildungsangebote sind oft eine inhaltliche und methodische Bereicherung für den Unterricht. Sie wirken besonders nachhaltig, wenn es gelingt, sie in den Unterricht einzubetten und die gemachten Erfahrungen mit den Schüler_innen zu reflektieren. Wichtige Partner für die historisch-politische Bildung sind Museen und Gedenkstätten. Diese sollen im Seminar unter erinnerungspolitischer und pädagogischer Perspektive in den Blick genommen werden. Im Mittelpunkt stehen die Bildungsangebote ausgewählter Leipziger Museen, die sich thematisch mit der Erinnerung an die DDR und den „Herbst '89“ beschäftigen. Als Vertiefungsseminar korrespondiert das Seminar dabei mit den anderen Veranstaltungen im Modul. Es bietet die Möglichkeit die erarbeiteten erinnerungspolitischen Kategorien und Ansätze auf die Deutungsangebote und die Vermittlungspraxis der jeweiligen Einrichtungen zu beziehen. Dazu werden die jeweiligen Museen gemeinsam besucht, die Besuche vorbereitet und reflektiert. Darüber hinaus wird diskutiert, wie ähnliche Exkursionen mit Schüler_innen vor- und nachbereitet werden können und unter welchen Fragestellungen der Besuch der einzelnen Einrichtungen für den Gemeinschaftskundeunterricht gewinnbringend ist.

Das Seminar findet in vier Blöcken im Laufe des Semesters jeweils mittwochs von 15:00 bis 20:00 Uhr statt. Voraussichtliche Termine: 26. 11.2014; 10.12.2014; 14.01.2015; 28.01.2015. Die genauen Termine werden in der Einführungsitzung am **22.Oktober 15:15-16:45 Uhr** bekannt gegeben.

Uhr bekannt gegeben.

Es können ggf. geringe(!) Kosten für die Eintrittspreise im Museum entstehen.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Behrens, H., ed. (2009), *Lernfeld DDR-Geschichte : Ein Handbuch für die politische Jugend- und Erwachsenenbildung*, Wochenschau-Verl., Schwalbach/Ts..

Politik und Region

Studiengang	Modultitel	Modulnummer	Modulform	Empf FS	Prüfungsleistung
MA Politikwissenschaft	Politik und Region	06-001-203-3	Wahlpflicht	1 / 3	Hausarbeit
Schulformspezifischer MA Lehramt Gk/Re					
(Höh.) Lehramt GR(W), Staatsex.					

Veranstaltung	Kurztitel	Name	Zeit	Ort
Vorl./ Seminar	Staatsferne Gewalt	Riekenberg	Di, 17.15-18.45 Do, 09.15-10.45	GWZ 5.2.16
Seminar	International Studies...	Engel	Do, 11.15-12.45	HSG HS 06
Seminar	The State in Africa	Engel	Di, 11.15-12.45	GWZ 2.2.16
Seminar	Pol. Economy of Africa	Scholtes	Di, 13.15-14.45	GWZ 2.215
Seminar	Society in Africa	Werthmann	Mi, 09.15-10.45	NSG S 104
Seminar	Inszenierg. Hybridität...	de Toro	Sh. entspr. HP	Sh. HP
Seminar	Medien, Kommunikation..	Zinecker/Rendón	Di, 13.15-14.45	GWZ 4-1.16
Seminar	Community Radio...	Zinecker/Rendón	Di, 15.15-16.45	GWZ 4-1.16

Studierende wählen zwei Lehrveranstaltungen.

Leistungspunkte: 10

Politik und Region

Prof. Dr. Michael Riekenberg

Staatsferne Gewalt. Eine Geschichte Lateinamerikas (03-HIS-0409)

Vorlesung: dienstags 17.15-18.45 Uhr; HSG HS 04; Beginn: 14.10.2014
Seminar: donnerstags 09.15-10.45 Uhr; GWZ 5.2.16; Beginn: 16.10.2014

Die Vorlesung befasst sich auf Grundlage meiner neueren Forschungen zum Gegenstand mit der Bedeutung kollektiver Gewalt in der neueren Geschichte Lateinamerikas.

Literatur: Michael Riekenberg: Staatsferne Gewalt. Eine Geschichte Lateinamerikas 1500-1930. Frankfurt M./New York: Campus Verlag 2014.

Das Seminar vertieft und ergänzt die Vorlesung.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

Literatur: Michael Riekenberg: Staatsferne Gewalt. Eine Geschichte Lateinamerikas 1500-1930. Frankfurt M./New York: Campus Verlag 2014.

Politik und Region

Prof. Dr. Ulf Engel

The State in Africa

(03-AFR-1702)

Seminar: dienstags 11.15-12.45, NGW 2216; Beginn: 14.10.2014

Nähere Angaben unter:

<http://www.uni-leipzig.de/~afrika/index.php/de/publikationen/vorlesungsverzeichnisse/BAMAWS201415.pdf/detail> bzw. auf MOODLE

Prof. Dr. Katja Werthmann

Society in Africa

(03-AFR-1702)

Seminar: mittwochs 09.15-10.45Uhr; NSG S 104; Beginn: 15.10.2014

Nähere Angaben unter:

<http://www.uni-leipzig.de/~afrika/index.php/de/publikationen/vorlesungsverzeichnisse/BAMAWS201415.pdf/detail> bzw. auf MOODLE

Prof. Dr. Ulf Engel

International Studies – Introduction to Social Science Theories on Globalization (with emphasis on Africa)

(03-AFR-1703)

Seminar: donnerstags 11.15-12.45, HSG HS 06; Beginn: 16.10.2014

Nähere Angaben unter:

<http://www.uni-leipzig.de/~afrika/index.php/de/publikationen/vorlesungsverzeichnisse/BAMAWS201415.pdf/detail> bzw. auf MOODLE

Dr. Fabian Scholtes

Political Economy of Africa

(03-AFR-1703)

Seminar: dienstags 13.15-14.45, NGW 2215; Beginn: 14.10.2014

Nähere Angaben unter:

<http://www.uni-leipzig.de/~afrika/index.php/de/publikationen/vorlesungsverzeichnisse/BAMAWS201415.pdf/detail> bzw. auf MOODLE

Politik und Region

Prof. Dr. Alfonso de Toro

Literatur, Kultur, Geschichte: Lateinamerika I (04-048-2201)

**Inszenierung der Hybridität von der Entdeckung bis zur Gegenwart in Literatur,
Theater, Kunst und Medien: Spanien und Lateinamerika (04-SPA-2205)**

Nähere Angaben unter: <http://www.uni-leipzig.de/~roman/?q=Vorlesungen>
bzw. auf Moodle

Politik und Region

Prof. Dr. Heidrun Zinecker / Patricia Rendón Galván

Medien, Kommunikation und Demokratie in Lateinamerika Medios, comunicación y democracia en América Latina

Seminar: dienstags 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 21.10.2014
martes 13.15-14.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Inicio: 21.10.2014

Beschreibung / Descripción:

In diesem Seminar soll untersucht werden, in welchem Maße die Kommunikationsmedien zu den Demokratisierungsprozessen in Lateinamerika beigetragen haben. Dabei sollen die Veränderungen, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten im öffentlichen Raum einiger lateinamerikanischer Länder stattgefunden haben, und die Rolle, die die Medien bei diesen Veränderungen gespielt haben, betrachtet werden.

Ausgehend von der Diskussion von Konzepten und der Analyse von Fallbeispielen in Lateinamerika werden u.a. Fragen in Bezug auf die Konstruktion des Öffentlichen, die gesellschaftliche Mobilisierung, Reformen der politisch-medialen Landschaft und neue öffentliche Räume besprochen.

Sprache des Seminars: Spanisch; es gliedert sich in die folgenden Sitzungen:

1. Einführung
2. Demokratisierung in Lateinamerika
3. Öffentlicher Raum und Kommunikationsmedien
4. Ausbreitung der Medien in Lateinamerika
5. Pressefreiheit in Lateinamerika
6. Neue Medien und ihre Beziehung zu Wirtschaft und Politik
7. Kolumbien: Medien zwischen Wirtschaftsmächten, Gewalt und Reformen
8. Bolivien: Anspruch „des Indigenen“ vs. dominante Medien
9. Argentinien: Medien zwischen demokratischem Übergang und Krise
10. Venezuela und Ecuador: Politisierung der Medien
11. Mexico: Hybrides Mediensystem
12. Brasilien: Zwischen Selbstregulierung und gerichtlicher Zensur des Journalismus
13. Mittelamerika: Konzentration der Medien
14. Abschlusskolloquium

El interés que guía el presente seminario es explorar en qué medida han aportado los medios de comunicación en los procesos de democratización en América Latina. El seminario propone reflexionar sobre las transformaciones que en la esfera pública se han dado en algunos países latinoamericanos en las dos últimas décadas, y el rol que los medios de comunicación han jugado en dichas transformaciones.

Preguntas sobre la construcción de lo público, la movilización ciudadana, reformas en el paisaje político-comunicativo, esferas públicas emergentes, serán abordadas a partir de la discusión de conceptos y el análisis de casos en América Latina.

Idioma del seminario: Español. El seminario se divide de la siguiente forma (14 sesiones):

1. Introducción.
2. Democratización en América Latina.
3. Esfera pública y medios de comunicación.

4. Expansión de los medios en América Latina.
5. Libertad de prensa en América Latina.
6. Nuevos medios y su relación con la economía y la política.
7. Colombia: medios entre poderes económicos, violencia y reformas.
8. Bolivia: reivindicación de "lo indígena" vs. medios dominantes.
9. Argentina: medios entre transición democrática y crisis.
10. Venezuela y Ecuador: politización de los medios.
11. México: sistema de medios híbrido.
12. Brasil: entre la autorregulación y censura judicial del periodismo.
13. Centro América: concentración de medios.
14. Coloquio final

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Aguirre, J. M. (2010). *Prácticas y travesías de comunicación en América Latina* (1. ed.). Caracas: Fundación Centro Gumilla.
- Becerra, M., Mastrini, G., & Alessandro, A. / . (2009). *Los dueños de la palabra: Acceso, estructura y concentración de los medios en la América Latina del siglo XXI*. Buenos Aires: Prometeo.
- Bruchmann, H. (2012). *Medien und Demokratie in Lateinamerika*. Berlin: Dietz.
- Lugo-Ocando, J. (2008). *The media in Latin America* (1. publ.). Maidenhead [u.a.]: Open University Press.
- Matos, Carolina. (2012). *Media and politics in Latin America: Globalization, democracy and identity*. London: Tauris.
- Mejía Quintana, O. (2011). *Democracia y medios de comunicación en Colombia*(1. ed.). Bogotá: Universidad Nacional de Colombia, Sede Bogotá, Fac. de Derecho, Ciencias Políticas y Sociales.
- Rettberg, A., & Amado, A. (2011). *Medios, democracia y poder: Una mirada comparada desde Colombia, Ecuador, Venezuela y Argentina* (1. ed.). Bogotá, DC: Universidad de los Andes, Facultad de Ciencias Sociales-CESO [u.a.].
- Sorj, Bernardo. (2010). *Poder político y medios de comunicación: De la representación política al reality show* (1. ed. argentina.). Ciudad Autónoma de Buenos Aires: Siglo XXI de Argentina Editores.
- Tilleard-Cole, R. R. (1996). *Communication in Latin America: Journalism, mass media, and society* (1. publ.). Wilmington, Del.: Scholarly Resources.
- Wilke, Jürgen (Hrsg.)(1994). *Massenmedien in Lateinamerika*. Frankfurt am Main: Vervuert.
- Wilke, Jürgen. 1. (2003). *Alte und neue Medien in Lateinamerika*. Hamburg: Dt. Übersee-Inst..

Politik und Region

Prof. Dr. Heidrun Zinecker / Patricia Rendón Galván

Community Radio in Lateinamerika: Lokale Kommunikation und Partizipation.
Radio Comunitaria en América Latina: Comunicación local y participación.

Seminar: dienstags 15.15-16.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Beginn: 21.10.2014
martes 15.15-16.45 Uhr; GWZ 4.1.16; Inicio: 21.10.2014

Beschreibung / Descripción:

In den letzten Jahren hat die öffentliche Medienpolitik im Zuge der Öffnung und Demokratisierung von Kommunikation in einigen lateinamerikanischen Ländern auch die Community Radios einbezogen.

Das Seminar analysiert einige dieser Erfahrungen lokaler und öffentlicher Kommunikation und diskutiert sie im Rahmen der soziopolitischen Zusammenhänge der untersuchten Länder. Es bietet die Möglichkeit zum Austausch zwischen Studierenden und Radiomacher_innen sowie Expert_innen in Lateinamerika dadurch, dass Videokonferenzen in Echtzeit durchgeführt werden.

Sprache des Seminars: Spanisch. Es gliedert sich in die folgenden Sitzungen:

1. Einführung
2. Partizipation und Zivilgesellschaft: Zwei grundlegende Konzepte
3. Annäherung an die Geschichte der *demokratischen Kommunikation* in Lateinamerika
4. Internationale Netzwerke und *glokale* Partizipation: ALER, AMARC.
5. Community Radio und Auftauchen neuer Kommunikationsmodelle
6. Demokratische Potenziale der Community Radios
7. Kolumbien: Öffnung ausgehend von der Normativität
8. Mexiko: Indigene Radiosender, Identität und lokale Partizipation
9. Bolivien: Die von den Radiosendern der Bevölkerung ausgehende Inklusion
10. Argentinien: Mediengesetz und Community Radios
11. Peru und Ecuador: Schulen der Kommunikation für die Bevölkerung
12. Sitzung mit eingeladenen Experten
13. Sitzung mit eingeladenen Experten
14. Abschlusskolloquium

En los últimos años las políticas públicas de comunicación en algunos países latinoamericanos han incluido la modalidad de Radios Comunitarias como expresión de procesos de apertura y democratización de la comunicación.

El seminario analiza algunas de estas experiencias de comunicación local y pública y las discute en el marco de los contextos sociopolíticos de los países en estudio.

El seminario ofrece la posibilidad de intercambios entre los estudiantes con radialistas y expertos en el tema en Latinoamérica a través de videoconferencias en tiempo real.

Idioma del seminario: Español. El seminario se divide en las siguientes sesiones:

15. Introducción
16. Participación y sociedad civil: dos conceptos básicos.
17. Acercamiento a la historia de la *comunicación democrática* en América Latina.
18. Redes internacionales y participación *glocal*: ALER, AMARC.
19. Radio Comunitaria y emergencia de nuevos modelos de comunicación.

20. Potenciales democráticos de las radios comunitarias.
21. Colombia: apertura desde la normatividad.
22. México: radios indígenas, identidad y participación local.
23. Bolivia: inclusión desde las radios populares.
24. Argentina: Ley de medios y radios comunitarias.
25. Perú y Ecuador: escuelas de comunicación popular.
26. Sesión con expertos invitados.
27. Sesión con expertos invitados.
28. Coloquio final.

Prüfungs(vor)leistung: sh. Tabelle

Einführende Literatur:

- Aguirre, J. M. (2010). *Prácticas y travesías de comunicación en América Latina*(1. ed.). Caracas: Fundación Centro Gumilla.
- Alfaro Moreno, Rosa María (1998): *Opinion pública, medios y ciudadanía*. In: *Chasqui : Revista Latinoamericana de Comunicación (Quito)*.
- Cárdenas Lorenzo, L. (2009). *Comunicación y construcción de ciudadanía: Aportes para el desarrollo*. Madrid: Los Libros de la Catarata [u.a.].
- Howley, K. (2010). *Understanding Community Media*. SAGE
- Pereira, J. M. (2011). *Comunicación, desarrollo y cambio social: Interrelaciones entre comunicación, movimientos ciudadanos y medios*(1. ed.). Bogotá: Pontificia Universidad Javeriana, Fac. de Comunicación y Lenguaje.
- Rodriguez, Clemencia (2001). *Fissures in the mediascape: an international study of citizens' media*. New Jersey: Hampton Press, Inc.

Veranstaltungen Master / Wahlbereich Modulnummer: 07-201-1212 Modul: Public Management und Public Governance
--

Das Modul „Public Management und Public Governance“ besteht aus zwei Vorlesungen und einem Seminar „Service Learning, Forschend und engagiert lernen im Public Management“, das durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die LaborUniversität Leipzig gefördert wird. Das Modul ist für Studierende der Politikwissenschaft geöffnet. Neben den hier veranschaulichten Informationen finden Sie auf der der Professurhomepage weitere Informationen zu Berufsperspektiven und Relevanz des Fachgebiets („Warum Public Management studieren“).

(<http://www.wifa.uni-leipzig.de/publicmanagement/startseitehome.html>)

In der andauernden Diskussion um nachhaltige Daseinsvorsorge bei über zwei Billionen Euro Staatsverschuldung ist die Bedeutung eines leistungsfähigen Public Managements für jeden deutlich spürbar: bspw. durch Schließungen von öffentlichen Einrichtungen (z.B. Schwimmbäder und Theater), Leistungseinschnitte bei der öffentlichen Aufgabenerfüllung und Preiserhöhungen für Wasserversorgung oder öffentlicher Nahverkehr. Eine nachhaltige öffentliche Aufgabenerfüllung bzw. eine qualitätsgerechte Daseinsvorsorge für die Bürger/Innen ist bei gleichzeitig notwendigen Haushaltskonsolidierung nur durch wirkungsvolles Managements und hochqualifizierte Führungskräfte zukunftsfähig zu erreichen.

Jun.-Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Modernisierung des öffentlichen Sektors
--

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr und dienstags 09.15-10.45 Uhr
(im Zeitraum vom 13.10.14 bis 08.12.14); Seminarraum 3 (I 123)

Staat und öffentliche Organisationen (öffentliche Verwaltungen/Ministerien, öffentliche Unternehmen, Nonprofit-Organisationen) müssen vor dem Hintergrund der übergreifenden Herausforderungen wie demographischer Wandel und Haushaltskonsolidierungsnotwendigkeiten mit gleich bleibenden oder sogar sinkenden Ressourcen öffentliche Aufgaben für die Gesellschaft erfüllen bzw. gewährleisten. Der im Zusammenhang mit der Verwaltungsmodernisierung ausgelöste Transformationsprozess, u.a. gekennzeichnet durch Ausgliederungen und Privatisierungen, gestaltet die Führungs- und Steuerungserfordernisse zunehmend komplexer.

Ursachen oder Auslöser der andauernden Verwaltungsmodernisierung werden hauptsächlich in finanziellen Problemen gesehen, aber auch in der Zunahme und im Wandel öffentlicher Aufgaben, in veränderten Erwartungshaltungen der Bürger/Innen an die Qualität öffentlicher Leistungen, in einem zunehmenden Wettbewerb zwischen öffentlichen und privaten Institutionen, in veränderten Anforderungen der öffentlich Bediensteten an Inhalt und Form der Arbeitsstellen sowie in einem zunehmenden Vertrauensverlust in Politik, Regierung und Verwaltung. Die Reform des öffentlichen Sektors setzte unter dem Schlagwort des New Public Management (NPM) vor allem an Strategie-, Management-, Motivations-, Attraktivitäts- und Legitimitätslücken des öffentlichen Sektors an und war darauf ausgerichtet, aus der klassischen bürokratischen Organisation ein modernes, bürgernahes Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln sowie die Aufgabenwahrnehmung im öffentlichen Sektor wirksamer und wirtschaftlicher zu gestalten.

In dieser Vorlesung werden die theoretischen, konzeptionellen und empirischen Grundlagen der Verwaltungsmodernisierung und des New Public Management vermittelt. Zielsetzung ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, vorgefundene Praxislösungen aus fachlicher Perspektive zu hinterfragen und differenziert zu beurteilen sowie wie befähigt sind, situationsadäquate und realisierungsfähige Modernisierungsvorschläge zu unterbreiten.

Prüfungs(vor)leistung: sh. <http://www.wifa.uni-leipzig.de/publicmanagement/lehre/masterstudium.html>

Einführende Literatur:

- Jann, Werner (2010): Neues Steuerungsmodell, in: Blanke, Bernhard (Hrsg.): Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Aufl., Wiesbaden, S.98-107.
- Schedler, Kuno/ Proeller, Isabella (2011): New Public Management. 5. Auflage. (also published in English)
- Thom, Norbert/ Ritz, Adrian (2007): Public Management. 4. Auflage. (also published in French)
- Pollitt, Christopher / Bouckaert, Geert (2011): Public Management Reform: A Comparative Analysis - New Public Management, Governance, and the Neo-Weberian State, 3. Auflage.
- Helmig, B./Boenigk, S. (2012): Nonprofit Management, München.

Weitere Literaturhinweise werden in den einzelnen Vorlesungen gegeben.

Jun.-Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Public Governance

Vorlesung: montags 13.15-14.45 Uhr und dienstags 09.15-10.45 Uhr
(im Zeitraum vom 09.12.14 bis 03.03.15); Seminarraum 3 (I 123)

Public Governance analysiert die Gestaltung von Strukturen, Instrumenten und Prozessen mit dem Ziel, die Problemlösungskompetenzen von Organisationsverbänden und Netzwerken bzw. institutionellen und interaktiven Arrangements im öffentlichen Sektor zu verbessern. Public Governance strebt an, die Verbesserungen von New Public Management/Neues Steuerungsmodell zu erhalten, zugleich jedoch erkannte Schwachstellen zu überwinden. Weiterentwicklungschancen des öffentlichen Handelns eröffnen sich, da über die Effizienz („Tun wir die Dinge richtig“) hinaus, die Effektivität („Tun wir die richtigen Dinge“) und die realisierten Problemlösungen noch stärker analysiert werden. Vor allem will Public Governance durch gezielte Einbindung der Politik dem vorherigen Kernvorwurf der „Politikblindheit“ gezielt Rechnung tragen. Charakteristisch ist ferner, dass die Beiträge stärker gemeinsam mit Partnern aus Gesellschaft und Wirtschaft entwickelt und realisiert werden sollen.

Public Corporate Governance ein sehr bedeutender Bereich der Public Governance. Public Corporate Governance wird definiert als rechtlicher und faktischer Ordnungsrahmen für die Steuerung, Leitung und Überwachung von und in ausgelagerten Organisationseinheiten der öffentlichen Hand. (Vereinfachend bezeichnet Corporate Governance „Spielregeln für gute Unternehmensführung“). Ziel ist es, die Effektivität (Wirksamkeit), Qualität, Effizienz (Wirtschaftlichkeit) und Nachhaltigkeit von öffentlichen Unternehmen bei ihrer Aufgabenwahrnehmung mittels verbesserter Strukturen, Instrumente und Prozesse sowie einer höheren Rechenschaftslegung (Accountability) und Transparenz kontinuierlich zu steigern. („Gutes besser tun.“) Die öffentliche Hand soll durch ein leistungsfähiges

Beteiligungsmanagement über effektive wie effiziente Arbeitsstrukturen/-prozesse und klare Informationsflüsse als informierter und aktiver Anteilseigner agieren. Berichte in überregionalen Medien haben die Bedeutung dieses Themenfeldes auch für die breite Öffentlichkeit zusätzlich sichtbar werden lassen.

Die Vorlesung vermittelt die theoretischen-konzeptionellen Grundlagen, Steuerungsmodi und Handlungsinstrumente von Public Governance und Public Corporate Governance. Ziel ist es, dass die Studierenden Public Governance im interdisziplinären Zusammenhang einordnen, Problemfelder Public Corporate Governance reflektieren sowie Prinzipien und Gestaltungsempfehlungen zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Überwachung von und in öffentlichen Organisationen differenziert formulieren und diskutieren können.

Prüfungs(vor)leistung: sh. <http://www.wifa.uni-leipzig.de/publicmanagement/lehre/masterstudium.html>

Einführende Literatur:

- Benz, Arthur (2004), Einleitung: Governance – Ein Modebegriff oder nützliches sozialwissenschaftliches Konzept?, in: Arthur Benz (Hrsg.), Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung, Wiesbaden, S. 11-28.
- Lienhard, Andreas (2009), Grundlagen der Public Corporate Governance, in: Schweizerische Vereinigung für Verwaltungsorganisationsrecht (Hrsg.), Verwaltungsorganisationsrecht – Staatshaftungsrecht – Öffentliches Dienstrecht, Bern, S. 43-77.
- Bovaird, Tony / Löffler, Elke (2009): Public Management and Governance, 2. Aufl., London.
- Reichard, Christoph/Röber, Manfred (2011): Verselbständigung, Auslagerung und Privatisierung, in: Blanke, B./Nullmeier, F./Reichard, C./Wewer, G. (Hrsg.), Handbuch zur Verwaltungsreform, 4. Aufl., Wiesbaden, S. 168-176.
- Papenfuß, U. (2013): Verantwortungsvolle Steuerung und Leitung öffentlicher Unternehmen, Empirische Analyse und Handlungsempfehlungen zur Public Corporate Governance, Wiesbaden.

Weitere Literaturhinweise werden in den einzelnen Vorlesungen gegeben.

Jun.-Prof. Dr. Ulf Papenfuß

Service Learning im PublicManagement – forschend und engagiert lernen

Seminar: Einführungsveranstaltung: 16.10.14; 09.15-12.45; Seminarraum 3 (I 123)
weitere Termine werden im Seminar bekannt gegeben;

(Gefördert durch Bundesministerium für Bildung und Forschung und LaborUniversität Leipzig)

Über Seminar informiert auch der auf dem **Internetauftritt der Professur** eingestellte **Flyer**

<http://www.wifa.uni-leipzig.de/publicmanagement/startseitehome.html>

Service Learning bzw. Lernen durch Engagement ist eine sich an renommierten deutschen Universitäten zunehmend verbreitende Lehrform. Ziel des Konzeptes ist es, fachliches und methodisches Wissen aus Vorlesungen bei der Bearbeitung praxisrelevanter Problemstellungen einzusetzen. Die wissenschaftlichen Inhalte des „Learning“ werden mit gesellschaftlichem Engagement, dem „Service“, verbunden. Entsprechend der von den Praxispartnern, wie Nonprofit-Organisationen und öffentlichen Unternehmen/Verwaltungen, aufgeworfenen Problemstellungen, besitzen die Untersuchungen den Charakter von Lehrforschungsprojekten, in denen fundierte Analysen und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Davon profitieren Gesellschaft, Studierende, Praxispartner und die universitäre Ausbildung.

Für die Studierenden bietet ServeLearnPuMa: Unmittelbare Anwendung von Erlerntem, Weiterentwicklung von Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit und Projektmanagement, Zivilgesellschaftliche Verantwortungsbereitschaft und Gemeinwohlorientierung, Berufsorientierung/Arbeitsmarktchancen, Praxiserfahrung und bereichernde Einblicke, Lernen mit Abwechslung und Spaß.

Weitere Informationen zu Service Learning auch beim Hochschulnetzwerk Bildung durch Verantwortung: <http://www.netzwerk-bdv.de/content/home/index.html>

Wahlpflichtbereich Kooperationsmodule:

Politik und Kultur

Modulnummer: 06-001-201-3

Prof. Dr. Gert Pickel

Vorlesung: Rückkehr des Religiösen oder Säkularisierung? Religion in modernen
Gesellschaften (Modulnr.. 01-DKE-5120, Wpf)

dienstags 09.15-10.45 Uhr; HSG HS 11

Prüfungsleistung: Klausur

Prof. Dr. Gert Pickel / Prof. Dr. Klaus Fitschen

Hauptseminar: Historische Säkularisierung und Protestantismus in der Diaspora?
Tschechiens Religion (Modulnr.. 01-DKE-5120)

dienstags 11.15-12.45 Uhr; NSG S 329

Prüfungsleistung: Klausur

Prof. Dr. Gert Pickel / Prof. Dr. Christoph Kleine

Vorlesung: Einführung in die Forschung zu Religion(en). Interdisziplinäre Perspektiven
(Modulnr.: 01-DKE-5010)

dienstags 17.15-18.45 Uhr; HSG HS 20

Prüfungsleistung: Klausur

Prof. Dr. Gert Pickel

Seminar: Mitgliederschwund, Konfessionslosigkeit, Glaubenserosion? Aktuelle Befunde
zur Religiosität in Deutschland (Modulnr.: 01-GTC-BA 51, Wpf)

montags 15.15-16.45 Uhr; HSG HS 01

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Weitere Angaben/Informationen sh.u.:

http://www.theol.uni-leipzig.de/fileadmin/www.theol.uni-leipzig.de/uploads/dokumente/KVV/2014-2015_WiSe_KVV.pdf

Master-Veranstaltungen: Wahlpflichtbereich (Koop. mit Geographie)

Modul: Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeographie I;
Modulnr.: 12-GEO-B-AG01

Modul: Geographische Stadtforschung;
Modulnr.: 12-GEO-B-AG04

Modul: Städtische Räume: Theorien und aktuelle Forschungsperspektiven
Modulnr.: 12-GGR-M-AG11

Modul: Spezialgebiete der Wirtschafts- und Sozialgeographie
Modulnr.: 12-GGR-M-AG11

Sh.: http://www.uni-leipzig.de/geographie/wp-content/uploads/2012/08/StPlan1415_MA.pdf

http://www.uni-leipzig.de/geographie/wp-content/uploads/2012/08/StPlan1415_BA.pdf

Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich (Kooperation mit Philosophie)

Modul: Probleme der Philosophie 1

Modulnr.: 06-003-307-3

Modul: Probleme der Philosophie 3

Modulnr.: 06-003-309-3

Sh.: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/philosophie/studium/vorlesungsverzeichnis/#mpma>

Veranstaltungen Master / Wahlpflichtbereich (Koop. mit Kulturwissenschaft)

Modul: Institutionalisierung und Organisation
von Kultur in Europa **Modulnr.:** 06-004-1B1-3

Modul: Kulturvergleich **Modulnr.:** 06-004-2ABCD-31

Modul: Rahmenbedg. des Kulturmanagements **Modulnr.:** 06-004-2D2-3

Sh.: <http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/kuwi/studium/vorlesungsverzeichnis/>

Zusatzveranstaltungen

Institutskolloquium

In lockerer Folge werden im Wintersemester Angehörige und Gäste des Instituts für Politikwissenschaft ihre Forschungen einem größeren Publikum vorstellen. Die 4-6 Einzeltermine (im Wechsel dienstags, 19.15 Uhr, und mittwochs, 13.15 Uhr) werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Kolloquium zur Politischen Theorie

An ausgewählten Einzelterminen im Wintersemester (dienstags, 19.15 Uhr) werden Projekte und Forschungsperspektiven von Doktorand/innen und Gästen des Lehr- und Forschungsbereichs Politische Theorie diskutiert. Bitte Aushänge und Bekanntmachungen auf der Homepage beachten.

Prof. Dr. Michael Kahlo

SEMINARANKÜNDIGUNG

Im **Wintersemester 2014/15** werde ich ein rechtsphilosophisches Seminar mit straf- und verfassungsrechtlichen Bezügen zum Thema

„Recht und Politik in Hegels Rechtsphilosophie“

veranstalten. – Die Veranstaltung setzt das im Sommersemester 2012 begonnene, auf mehrere Semester angelegte Projekt fort, Recht und Politik – auch in ihrem Verhältnis zueinander – als prägende Realitäten des Gemeinschaftslebens in Staat und Gesellschaft zu begreifen und zeitangemessen zu bestimmen. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel* hat zur Bestimmung dieses Verhältnisses Grundlegendes und Bleibendes beigetragen. Sein Beitrag soll insbesondere durch die Befassung mit seinen berühmten, nach wie vor wirkungsmächtigen „Grundlinien der Philosophie des Rechts“ rekonstruiert werden. Dabei soll zunächst in Form gemeinsamer Lektüre und Interpretation zentraler Textpassagen in den Gedankengang und die Methode der Hegelschen Rechtsphilosophie eingeführt werden. Zweck dieser Einführung ist einerseits, die

Annäherung an diesen zuweilen „sperrigen“ rechtsphilosophischen Text zu erleichtern; zum anderen soll aber auch die in vielen Hinsichten zu konstatierende Zeitangemessenheit (Modernität) der Hegelschen Bestimmungen und Argumentationen herausgearbeitet werden. – Darüber hinaus wird auf Wunsch Gelegenheit zur Anfertigung von wissenschaftlichen Studienarbeiten und Zulassungsseminararbeiten zu ausgewählten Themen aus den Gebieten des Strafrechts und der Grundlagen des Rechts gegeben werden. – Die Teilnahme an den vorangegangenen Seminaren zum Thema „Recht und Politik“ oder auch sonstige rechtsphilosophische Vorkenntnisse sind hilfreich, aber keine Teilnahmebedingung.

Die **Veranstaltung** wird **jeweils mittwochs, 18 – 20 Uhr** stattfinden und in der 2. Vorlesungswoche, also am **Mittwoch, den 22. Oktober 2014, beginnen**. Der Seminarraum wird danach gesondert bekannt gegeben werden.

Die **Einschreibung** zu dem Seminar ist, soweit Interesse an der Übernahme eines strafrechtlichen Referats besteht, im Rahmen des gemeinsamen elektronischen Einschreibungstermins für die strafrechtlichen Seminare **vom 9. Juli 2014, 7.00 Uhr bis zum 10. Juli 2014, 18.00 Uhr** möglich. Im Übrigen ist die Einschreibung ist auch danach im Sekretariat meines Lehrstuhls (Raum 4.20 im Juridicum im Petersbogen) noch möglich, wo die Einschreibungsliste ausliegen wird.

Eine **Vorbesprechung** findet am **Dienstag, den 15. Juli 2014, 10.00 Uhr**, im **Raum 4.06 in der Burgstraße 21** statt. In diesem Termin werden die Konzeption der Veranstaltung und der Ablauf des Seminars näher erläutert werden; außerdem werden Empfehlungen zur Textausgabe und zur vorbereitenden Lektüre gegeben werden.

Wegen weiterer Einzelheiten wird auf das **Beiblatt (mit Referatsthemen)** hingewiesen, das **ab dem 7. Juli 2014** im Sekretariat meines Lehrstuhls (Raum 4.20 im Juridicum im Petersbogen) ausliegt.

Leipzig, den 2. Juli 2014

gez. Kahlo

Das Studienbüro der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie informiert...
... zum Thema **INTERNATIONAL**

BEBUDDY! GEHT IN EINE NEUE RUNDE.

TEILE DEIN LEIPZIG MIT INTERNATIONALEN STUDIERENDEN!



FÜR DAS WS 2014/15 SUCHEN WIR WIEDER STUDIERENDE DER
GEISTES-, SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄTEN, DIE INTERNATIONALEN STUDIERENDEN BEIM
EINSTIEG AN DER UNI LEIPZIG HELFEN MÖCHTEN.

WIR VERNETZEN EUCH.

WIR UNTERSTÜTZEN UND BERATEN EUCH.

WIR BIETEN EUCH EIN BREITES WORKSHOP-PROGRAMM ZU THEMEN WIE INTERKULTURELLE KOMPETENZEN UND
WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN.

BEWERBT EUCH JETZT

MEHR INFORMATIONEN UND KONTAKT UNTER:

BEBUDDY@UNI-LEIPZIG.DE

[HTTP://WWW.SOZPHIL.UNI-LEIPZIG.DE/CM/INTERNATIONAL/BEBUDDY-PROGRAMME/](http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/international/bebuddy-programme/)

WEGE INS AUSLAND

Für die Dich als StudentIn unserer Fakultät gibt es zahlreiche Möglichkeiten während Deines Studiums ins Ausland zu gehen – sei es für ein/zwei Auslandssemester an einer Partnerhochschule oder für ein Praktikum.

Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen (wie z. B. ERASMUS) und wichtige Hinweise zu den Bewerbungsmodalitäten sowie zur Organisation eines Auslandsaufenthaltes findest Du auf der folgenden Webseite:

<http://www.sozphil.uni-leipzig.de/cm/international/>



Außerdem informieren und beraten wir Dich gern gleich zu Beginn des Wintersemesters in unserer großen Informationsveranstaltung zum Thema Auslandsstudium und -praktikum.

TERMIN VORMERKEN:

DONNERSTAG, 23.10.2014, 15 UHR
NEUES SEMINARGEBÄUDE, SG 202